Regenbogenschule Happerschoß

Medienkonzept 2017

unter Berücksichtigung

des Hennefer Medienkompetenz Modells (HMkM),

des Medienpasses NRW,

der Lehrpläne und Richtlinien des Landes NRW von 2008

Hennef, Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

		Seite
1.	Pädagogische Grundüberlegungen	3
	1.1. Fortführung der Medienkonzepte früherer Jahre	4
	1.2. Medien im Alltag der Kinder	4
	1.3. Medien aus pädagogischer Sicht	5
	1.4. Richtlinienbezug	6
2.	Lernplattform LOGINEO	10
3.	Internetpräsenz der Schule	10
4.	Medienausstattung und IT-Infrastruktur im Überblick	11
5.	Ausstattungsmodul I: Raumorganisation / Hardwareangebot	12
	5.1. Computerraum (untere Lernebene)	13
	5.2. Computerraum (obere Lernebene)	13
	5.3. Mobile Einheiten	14
	5.4. Klassenräume / OGTS / Lernstudios / Schülerbücherei	14
	5.5. Verwaltungsbereich	14
	5.6. Foyer der Schule	14
	5.7. Zukünftiger Bedarf: „Hardware“	14
6.	Ausstattungsmodul II: Software / Lernserver	15
	6.1 Vorhandene Medienausstattung „Software“	15
	6.2. Vorhandene Nutzungsmöglichkeit eines Lernservers	16
	6.3. Zukünftiger Bedarf „Software“	16
7.	Ausstattungsmodul III: Vorhandene Medienausstattung „Unterrichtsfilme“	16
8.	Ausstattungsmodul IV: Sonstige Ausstattung	17
9.	Pädagogisch-didaktisches Modul	17
	9.1. Regeln für Benutzung der Computerräume	17
	9.2. Unterrichtsziele / Kompetenzerwartungen / Medienpass NRW	18
	9.3. Stundenplankonzeption	43
	9.4. Interaktive Tafeln im Unterricht	44
	9.5. Schulbibliothek als Lernwerkstatt	45
	9.6. Pausenradio „Radio Regenbogen“	45
	9.7. Bildungspartnerschaften	46
	9.8. Kulturmosaik / Digitales Schwarzes Brett	46
10.	Medienkoordination / Medienberatung	47
	10.1. Medienkoordinator der Schule	47
	10.2. Aufgaben des Medienkoordinators	47
11.	Fortbildungs- und Qualifizierungsmodul	49
	11.1. Schuljahr 2016/2017	49
	11.2. Fortbildungsangebote für die Elternschaft	50
12.	Etat „Neue Medien“	50
	11.1. Einnahmequellen	50
	11.2. Verwaltung des Etats	50
13.	Sonstiges	50
	13.1. Verabschiedung des Medienkonzepts	50
	13.2. Veröffentlichung des Medienkonzepts	50
14.	Anhang: Kooperationsvertrag „Stadtbibliothek Hennef“	51

1. Pädagogische Grundüberlegungen

Die Begegnung und der Umgang mit „Neuen Medien“ sind inzwischen zu einem bestimmenden Teil der Lebenswirklichkeit von Kindern und Erwachsenen geworden. Schon früh kommen Kinder in Kontakt mit Computern, sei es in der häuslichen Umgebung, sei es in der Schule oder sei es darüber hinaus in ihrem Alltag. Um den Bildungs- und Erziehungsauftrag, nicht zuletzt verankert in den gültigen Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW, verantwortungsvoll zu erfüllen, stellt sich die Schule konsequenterweise der Aufgabe, Kinder zum sachgemäßen, verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit diesen Medien anzuleiten. Die Arbeit mit ihnen ist zu einem selbstverständlichen Baustein des Lehrens und Lernens geworden, dem sich kein Pädagoge mehr entziehen kann.

Um die Freude unserer Kinder am Lernen und an Schule zu erhalten, haben alle Kolleginnen und Kollegen unserer Schule ihr ganz persönliches Lehr- und Lernkonzept. Aber alle haben eins gemeinsam: Sie orientieren sich nicht nur an den Richtlinien und Lehrplänen des Landes, sondern auch am gemeinsam entwickelten Schulprogramm und den dort vereinbarten Konzepten. Sie möchten mit dem Einsatz neuer Medien den Schülern interessanten, abwechslungsreichen und differenzierten Unterricht bieten. Uns ist bewusst, dass die Lehrkräfte unserer Schule ein unterschiedliches Knowhow im Umgang mit neuen Medien im Unterricht haben, in der Beherrschung dieser Medien und den didaktischen Perspektiven, die diese für den Unterricht ermöglichen. Bei dem einen oder anderen gilt es, letzte Scheu zu nehmen, bei anderen wiederum die technischen Kenntnisse zu vertiefen oder die vielfältigen Möglichkeiten im täglichen Unterricht umzusetzen bzw. das Wissen um vorhandene und nutzbare technische und mediale Angebote zu erweitern. Allen ist bewusst, dass der technische Fortschritt mit rasanter Geschwindigkeit voranschreitet und dass das Rad der Innovationen sich immer schneller dreht, somit eine Entwicklung in Gang gesetzt wurde, der man sich offensiv stellen muss. Unsere Kinder kennen sich immer früher, immer besser im Umgang mit den neuen Medien aus. Sie sind jedoch weit entfernt von einem verantwortungsbewussten Umgang damit. Viele Erwachsene folgen teilweise der Entwicklung, laufen ihr hinterher oder sehen nur teilnahmslos und überfordert zu.

Beim Einsatz von Medien in unserem Unterricht tauchen unmittelbar Fragen auf wie:

- Welche pädagogischen Ansprüche verbinden wir mit (neuen) Medien?
- Welche Möglichkeiten bestehen, diese Ansprüche in technischer Hinsicht zu realisieren?
- Welche neuen Entwicklungen halten Einzug in die Schule?
- Inwieweit ändern sich Unterrichtsmethoden?
- Wie wirken „alte“ und „neue“ Medien zusammen?
- Welche Rolle nimmt der Lehrende ein?
- Wie kann die Akzeptanz und das Wissen bei den Lehrenden verbessert werden?
- Wie kann eine Ausstattung mit Medien auf einem möglichst aktuellen Stand gewährleistet werden?

Vorliegendes Medienkonzept versucht, Antwort zu geben, wie die Regenbogenschule Hennef-Happerschoß den Einsatz neuer Medien in ihrem Schulalltag durchführen will. Es ist Teil des Schulprogramms und berücksichtigt die folgenden Module:

- **Ausstattungsmodul**
  Die schulische Infrastruktur im Bereich der „Neuen Medien“ muss jeder Lehrkraft ermöglichen, das pädagogisch-didaktische Konzept im Unterricht umzusetzen. Ausgehend von der Ist-Situation werden notwendige Veränderungen und Ergänzungen der IT-Infrastruktur aus räumlicher und medialer Sicht beschrieben.
- **Pädagogisch-didaktisches Modul**
  mit Angaben, was Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer Medienkompetenz bezogen auf Jahrgangsstufe und Unterrichtsfach lernen sollen.
- **Fortbildungs- und Qualifizierungsmodul**
  Lehrkräfte müssen imstande sein, die festgelegten unterrichtlichen Inhalte und Kompetenzen vermitteln zu können. Voraussetzung dazu ist ein Fortbildungskonzept, das möglichst alle KollegInnen einbezieht und ihre Bedarfe berücksichtigt. Das Fortbildungskonzept der Regenbogenschule richtet sich deshalb eng an den Bedürfnissen des Kollegiums und der konkreten schulischen Situation aus und wird in enger Abstimmung gemeinsam festgelegt.

1.1. Fortführung der Medienkonzepte früherer Jahre

Die Regenbogenschule Hennef-Happerschoß führt mit diesem aktualisierten Konzept zum Einsatz der neuen Medien im Unterricht ihre pädagogische Arbeit fort, welche im Jahr 2000 begonnen wurde, 2001 zu einem ersten Medienkonzept führte und seitdem nahezu jährlich evaluiert wurde.
Inzwischen ist die unterrichtliche Arbeit mit „Medien“ zunehmend zu einem festen Bestandteil des Unterrichts geworden.
Die neue Technik hat aus unserer Sicht eine dienende Funktion. Sie soll eigenverantwortliches, problemorientiertes, selbstorganisiertes und kooperatives Lernen ermöglichen, fördern, unterstützen oder in Gang setzen (das Primat der Pädagogik über die Technik). Insofern ist die Einbettung der neuen Medien in unser schulisches Medienkonzept und unser Schulprogramm eine grundlegende Notwendigkeit. Vorliegendes Konzept ist für unsere Schule verbindlich und soll die Unterrichtsqualität optimieren helfen. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, erfährt dieses Konzept auch weiterhin eine ständige Evaluation. Die Entwicklung und Fortschreibung des Konzepts ist dabei unter Leitung des Medienkoordinators Aufgabe des Gesamtkollegiums.

1.2. Medien im Alltag unserer Kinder

Das Kollegium ist sich bewusst, dass schon bei Kindern, die im ersten Schuljahr an unsere Schule kommen, Medien aller Art mittlerweile ein Teil ihres Alltags geworden sind. Sie begegnen Medien mit immer größerer Selbstverständlichkeit, da auch ihr Leben schon in vielfältiger Weise durch sie mitgeprägt und mitbestimmt wird. Als Informations- oder Kommunikationsmittel, zum Spielen, Lernen und zur Unterhaltung werden sie genutzt. Grundschulkinder besitzen somit ein weites Feld an Vorerfahrungen. In Bezug auf die neuen Medien müssen wir feststellen, dass sich diese Vorerfahrungen in den letzten Jahren deutlich verändert haben. Viele Kinder kommen bereits mit einem breit gestreuten Vorwissen in unsere Schule, sie sind schon sehr geschickt z. B. im Umgang mit der Maus, aber auch die Geräte sind ihnen weitgehend bekannt. So gehört inzwischen nicht nur der Umgang mit dem PC zum Alltag dieser Kinder, sondern auch Internet und andere digitale Medien sind ihnen geläufig, vom Handy ganz zu schweigen. Sie haben keine Angst vor der neuen Technik. Im Gegenteil sie begeistern sich dafür, zeigen eine hohe Motivation, mit ihnen umzugehen und begreifen rasch. Dies sind gute Voraussetzungen für die reibungslose Implementierung des Lernens mit Medien in den Unterricht.

1.3. Medien aus pädagogischer Sicht

Das Kollegium der Regenbogenschule setzt sich dafür ein, den Kindern den Kontakt mit den sie ständig begleitenden Medien aller Art zu ermöglichen und sie zum sinnvollen Umgang damit anzuregen. So gestalten Medien nicht nur Unterricht mit, indem sie seine Didaktik und Methodik bestimmen und bereichernd beim Lernen wirken, sondern darüber hinaus werden sie auch zum Betrachtungs- und Analysegegenstand von Unterricht. Das Lernen mit (neuen) Medien und der Umgang mit dem Internet gehören zu unserem Schulalltag und haben ihren selbstverständlichen Platz im Klassenzimmer der Regenbogenschule gefunden.

Zu den Grundfertigkeiten des 21. Jahrhunderts gehören nicht mehr nur Lesen, Rechnen und Schreiben und Englisch als zweite Sprache. Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, Medienkompetenz im weitesten Sinne sind gleichbedeutsam hinzugekommen. Im Bereich der Medien muss es unser Ziel sein, allmählich bei den Schülern eine Kompetenz zu entwickeln, welche ihnen erlaubt, Medien selbstbestimmt auszuwählen und zu beherrschen, mit ihnen sachgerecht und produktiv umzugehen und sie kritisch zu hinterfragen. Medienkompetenz heißt aber auch, einen Überblick über die Vielfalt der Medien zu besitzen und ihre sinnvollen Einsatzmöglichkeiten zu kennen. Dazu zählt auch, sich bewusst zu machen, welchen Einfluss Medien auf die Gestaltung und Entwicklung der eigenen Lebenswelt oder der Freizeit ausüben und wie der persönliche Medienkonsum aussieht.

Medienkompetenz heißt weiterhin, Medienbotschaften zu verstehen und kritisch zu bewerten. Also zu wissen, dass Medien die Wirklichkeit nicht immer real, möglicherweise sogar falsch abbilden und dass mit medialen Botschaften konkrete Absichten verfolgt werden können. Realität und Scheinwelt müssen auseinander gehalten werden. Eine kritische Distanz zu dem Gesehenen muss sich entwickeln. Aus dieser Distanz heraus lassen sich Medienangebote besser beurteilen und vernünftiger auswählen. In Zukunft soll dem Medienschutz verstärkt Rechnung getragen werden, um Kinder vor den Gefahren zu schützen, die ihnen z. B. durch die Nutzung des Internets in Chats, Foren oder durch andere Angebote drohen.

Insofern könnte man den Unterricht in zwei große Themenbereiche gliedern: „**Lernen** mit (neuen) Medien“ und „**Leben** mit (neuen) Medien“

(Neue) Medien nehmen in unserer pädagogischen Arbeit keinen Selbstzweck ein. Wir wollen nicht, dass Internet in unserem Unterricht Platz findet, weil die Schule über einen Internetzugang verfügt. Es kann nicht sein, dass Lernsoftware in den verschiedensten Fächern zum Einsatz kommt, weil sie für teures Geld angeschafft wurde. Es kann auch nicht sein, dass die Textverarbeitung zum Schreiben genutzt wird, weil die Ergebnisse „schöner“ und „professioneller“ aussehen. Der hohe Aufforderungscharakter von Medien, ihre ständige und rasche Verfügbarkeit, ihre vielfältigen technischen Möglichkeiten, aber auch ihr hohes Maß an Flexibilität helfen Lehrern wie Schülern jedoch bei der Optimierung der Lernprozesse. So lernen Kinder mit interaktiven Medien nicht nur selbstständiger sondern auch schneller und effektiver. Verschiedene Lerntypen werden durch sie angesprochen und gefördert. Visuelle und auditive Lerner werden durch multimediale Elemente wie Bild, Video, Ton und Schrift in ihrem Lernprozess unterstützt
Durch die Integration neuer Medien in unserem Unterricht wird die Arbeit mit ihnen immer mehr zu einer Selbstverständlichkeit. So wird der Computer in der Rolle genutzt, die ihm auch später im Berufsleben zukommen wird.
Das Internet soll durch die vielfältigen Recherchemöglichkeiten das problemorientierte und selbstständige Lernen und durch die Funktion der elektronischen Post die Kommunikationsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit fördern. Der PC kann durch die Bereitstellung von Lernsoftware verschiedenster Fachrichtungen interdisziplinäres Denken beflügeln.
Für eine wirkungsvolle Einbindung der (neuen) Medien in den Unterricht sind moderne Unterrichtsformen und -prinzipien in besonderer Weise geeignet. Das Helfer-, Paten- oder Expertenprinzip, Tages- und Wochenplanarbeit, Freiarbeit, Stationenlernen, Werkstattlernen, projektorientierte Arbeitsformen, Lernen an von Lehrern ausgewählter oder entwickelter, individualisierender und differenzierender Software, selbstgesteuertes und selbstverantwortliches Lernen oder gemeinsames Lernen in Partner-

oder Gruppenarbeit, all das sind Unterrichtsmethoden der Regenbogenschule, welche die Integration der „Neuen Medien“ ermöglichen, ja geradezu verlangen.
Digital im Internet zur Verfügung stehende Lernstandsdiagnosen (z. B. Hamburger Schreibprobe für die Rechtschreibung; Münsteraner Rechtschreibdiagnose, Grundschuldiagnose für den gesamten Sprachbereich und Mathematik oder digitale Schulbücher) werden bei der Feststellung des individuellen Lernfortschritts genutzt und geben Hinweise für Fördermöglichkeiten.
Die Einbindung der Lernplattform LOGINEO erfolgte ab Sommer 2015. Zunächst wird die Nutzung dieser Plattform innerhalb des Kollegiums eingeführt und wie bei FRONTER zum festen Bestandteil des gemeinsamen Austauschs von Informationen. In Zukunft sollen auch die Schüler das Angebot für ihren täglichen Unterricht nutzen.
Mit der Einbeziehung der „Neuen Medien“ in unseren Schulalltag hat sich in starkem Maße die Rolle des Lehrers verändert. Und zwar in dem Umfang, in dem die oben genannten Unterrichtsmethoden gegenüber dem Frontalunterricht Einzug gefunden haben. Wir Lehrer werden gegenüber früher in einem deutlich größeren Maß unsere Rolle als Lerngestalter, Lernverteiler und Lernbegleiter wahrnehmen. Dabei obliegt es der Lehrkraft, Lernsituationen zu gestalten und Leistungsstände der Schüler zu überwachen, sie zu überprüfen und zu verwalten. Auch der Förderdiagnostik wird ein breiterer Raum eingeräumt werden müssen. Individuelle Förder- und Entwicklungspläne bilden die Grundlage für individualisierendes Lernen. In allen Bereichen bieten die neuen Medien sicherlich große Chancen und geben Hilfestellung. Dennoch soll sich der Lehrer an unserer Schule nicht mit der alleinigen Rolle eines Lernmoderators zufrieden geben. Seine pädagogisch-didaktischen und psychologischen Kompetenzen sowie sein sozialpädagogisches Engagement sind in Zeiten der Inklusion und der Integration von Flüchtlings- und Asylantenkindern mehr denn je gefragt und für die Qualität seines Unterrichts von zentraler Bedeutung. Was Schüler lernen, bestimmten die einzelnen Pädagogen und nicht die Medien (siehe „Hattie-Studie“ – neuseeländischer Bildungsforscher – von 2008, veröffentlicht im Buch „Visible Learning“). Den Lehrer im Unterricht „zu marginalisieren“, darf nicht Ziel des Einsatzes neuer Medien sein. Er ist der „Regisseur, der activator, der seine Klasse im Griff hat und jeden Einzelnen stets im Blick hat“.

1.4. Richtlinienbezug

Die Lehrkräfte der Regenbogenschule sind bestrebt, die im Weiteren beschriebenen Kompetenzerwartungen in ihrem Unterricht zu erfüllen. Dass Umfang und Grad der Realisierung von Klasse zu Klasse naturgemäß unterschiedlich ist, liegt nicht zuletzt an unterschiedlichen Kompetenzen auf Seiten der Lehrerschaft.

In den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW für die Grundschule aus dem Jahre 2008 werden Medienerziehung und die Vermittlung von Medienkompetenz verbindlich vorgeschrieben: *„Die elektronischen Informations- und Kommunikationstechnologien sind ebenso wie die traditionellen Medien Hilfsmittel des Lernens und Gegenstand des Unterrichts“* (Richtlinien 2008, S. 15). Grundschule hat demzufolge Medien selbst zum Gegenstand der Unterrichtsarbeit zu machen, hat Orientierung zu geben über wichtige Informationsmöglichkeiten und Kinder dazu anzuregen, Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen. Die Arbeit mit neuen Medien soll Bestandteil des Unterrichts in allen Fächern sein und zur Entwicklung einer Medienkompetenz beitragen helfen. *(„Der Unterricht in der Grundschule vermittelt den Kindern eine Orientierung über wichtige Informationsmöglichkeiten und leitet sie an, vorhandene Informations- und Kommunikationsmedien sinnvoll zu nutzen.[……] Die systematische Arbeit mit Medien trägt dazu bei, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln“ Richtlinien 28.1.2008 S. 15).*

Aber nicht nur die oben genannten, speziell auf den Bereich der Medien ausgelegten Passagen der Richtlinien, zeigen deren Bedeutung für den Unterricht. Auch den allgemeinen Forderungen über das Lernen und Lehren in der Grundschule mit den dezidierten Hinweisen auf fachübergreifende Aspekte, auf die Förderung von Sprache als Schlüsselkompetenz oder die Förderung der Lernentwicklung durch beispielsweise variationsreiches Üben in wechselnden Situationen, durch die stärkere Betonung von eigenständigem, selbstverantwortlichem Lernen in offenen Lernsituationen, allein oder in Kooperation

mit anderen, aber auch die Entwicklung übergreifender Kompetenzen wie *Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren sowie Analysieren und Reflektieren* werden in vielerlei Hinsicht nicht zuletzt durch die Einbindung der (neuen) Medien in den Unterricht entsprochen (Richtlinien 2008 S. 12 – 14).

Besondere Relevanz erhalten Medien in den Richtlinien und Lehrplänen jedoch in den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Kunst. Nähere und weitergehende Informationen zum Richtlinienbezug sind auch zu finden unter http://www.lehrplankompass.nrw.de.

1.4.1. Deutsch

Zu den vorgeschriebenen Bereichen des Faches Deutsch gehören unter anderem auch das Nutzen und der reflektierte Umgang mit Medien.

Im Bereich des *Sprechens und Zuhörens, Schwerpunkt „Zu anderen sprechen"* soll Aufgabenschwerpunkt sein:

- das Zusammenfassen und Vortragen gelernter Sachverhalte (auch durch Medien unterstützt)

Im Bereich des *Schreibens, Schwerpunkt „Über Schreibfertigkeiten verfügen"* sollen Aufgabenschwerpunkte sein:

- das Nutzen des PCs als Schreibwerkzeug (Kompetenzerwartung am Ende der Schuleingangsstufe; *Lehrplan Deutsch 2008 S. 29 / Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK2RS113)*
- das Nutzen der herkömmlichen und neuen Medien als Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeit (Kompetenzerwartung am Ende der Kl. 4 z. B. Herstellen von Schmuckblättern, Verwendung von Clip-Arts, Nutzen von Rechtschreibprogrammen; *Lehrplan Deutsch 2008 S. 29 / Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK4RS112)*

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich des *Schreibens, Schwerpunkt „Richtig schreiben"*:

- das Verwenden der Rechtschreibhilfe des PCs (Kompetenzerwartung am Ende der Kl. 4; *Lehrplan Deutsch 2008 S. 30 / Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK4RS74)*

Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts steht im Bereich „*Lesen - Mit Texten und Medien umgehen"* der Schwerpunkt *„Mit Medien umgehen"*:

- unter Anleitung nach Informationen in Druck und/oder elektronischen Medien suchen (Kompetenzerwartung am Ende der Schuleingangsstufe; *Lehrplan Deutsch 2008 S. 33 / Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm*: ZK2L35)
- Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen nutzen; (Kompetenzerwartung am Ende der Schuleingangsstufe; *Lehrplan Deutsch 2008 S. 33)*
- Austausch untereinander über persönliche Medienerfahrungen; (Kompetenzerwartung am Ende der Schuleingangsstufe; *Lehrplan Deutsch 2008 S. 33)*

und als Kompetenzerwartung am Ende der Kl. 4:

- Recherchieren in Druck- und elektronischen Medien zu Themen oder Aufgaben (*Lehrplan Deutsch S. 33 / Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK4L94)*
- Nutzen der Angebote im Internet oder auf Ton- und Bildträgern und begründete Auswahl dieser Angebote (*Lehrplan Deutsch S. 33 / Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK4L78)*
- Nutzen der Medien zum Gestalten eigener Medienbeiträge (*Lehrplan Deutsch S. 33)*
- Vergleich der unterschiedlichen Wirkungen von Text-, Film/Video- oder Hörfassungen (*Lehrplan Deutsch S. 33)*
- kritische Bewertung von Medien, z. B. durch Unterscheiden und Trennen von Information und Werbebeiträgen (*Lehrplan Deutsch S. 33)*

Eine Schlüsselfunktion für erfolgreiches Lernen und den kompetenten Umgang mit Medien besitzt die Fähigkeit eines genießenden, interessengeleiteten und Sinn entnehmenden Lesens. So ist in besonderer Weise beim informierenden Lesen das Entdecken von Informationsquellen, das Suchen und Finden von Informationen, kurzum das Recherchieren, von großer Bedeutung. Wie sollen laut Richtlinien Medien in diesem Zusammenhang genutzt werden? Kinder sollen sich zu einem Thema nach eigenem Interesse und/oder nach vorgegebenen Aufträgen in verschiedenen Medien orientieren, sie sollen Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben, Lesen und Gestalten eigener Medienbeiträge nutzen und sich über ihre Medienerfahrungen austauschen. Sie sollen lernen, Medien und Medienbeiträge begründet auszuwählen, sie sollen die Machart von Medien erkennen und sie sollen an aktuellen Beispielen erforschen, wie Medien hergestellt und verbreitet werden.
An der Regenbogenschule steht allen Kollegen die Onlineplattform ANTOLIN kostenlos zur Verfügung. Sie wird in den einzelnen Klassen mehr oder weniger intensiv genutzt. Antolin ist ein Internetportal zur Leseförderung. In Antolin werden interaktive Quizfragen zum Inhalt eines gelesenen Buches selbstständig durch die Schüler beantwortet. Auf diese Weise fördert Antolin das sinn-entnehmende Lesen und motiviert zur Auseinandersetzung mit den gelesenen Werken. Über einen eigenen Zugang haben die Lehrkräfte stets einen detaillierten Überblick über die Leseleistung ihrer Schüler.
Der Computer wird genutzt als Schreibwerkzeug für die Erstellung und Überarbeitung eigener Texte (z. B. Schreibwerkstatt / Schülerzeitung / sachunterrichtliche Themenmappen), zur Gestaltung ästhetisch ansprechender Dokumente (z. B. Deckblätter / eigene kleine Lexika / Tagebücher von Klassenfahrten / Stundenpläne / Kalender) oder zur Präsentation eigener Arbeiten wie Referate, PowerPoint-Präsentationen oder MindMaps.
In den vierten Klassen wird regelmäßig das Angebot „ZISCH“ (Zeitung in der Schule) des Kölner Stadt Anzeigers wahrgenommen.

1.4.2. Sachunterricht

Zu den Fähigkeiten und Fertigkeiten des Faches Sachunterricht gehören u. a. das Planen und Herstellen von Gegenständen, das Beschaffen, Verarbeiten und Präsentieren von Informationen, das Nutzen von Darstellungsformen wie Tabellen, Zeichnungen, Grafiken, Plänen und Karten, das Arbeiten mit Quellen, das selbstständige Lernen sowie individuelles und gemeinsames Planen, Durchführen und Abschließen von Vorhaben. All diese Qualifikationen können unter anderem durch die Einbeziehung von Medien vielfältigster Art in den Unterricht erreicht werden. Neue Medien bieten mannigfaltige Möglichkeiten der Informationsbeschaffung. Diese Möglichkeiten soll der Unterricht nutzen. Darüber hinaus soll der Unterricht den Kindern die wichtigsten Gestaltungsmöglichkeiten für die Verarbeitung und Präsentation von Informationen näherbringen.
Das Thema Medien selbst gehört zum Lernbereich *„Zeit und Kultur“.* Dabei sollen grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit traditionellen und neuen Medien erworben werden, sollen die Leistungen der Kommunikations- und Informationsmedien für Lernen, Arbeit und Freizeit genutzt werden und Medienangebote und Medienkonsum untersucht und reflektiert werden.
Hier finden wir unter den Schwerpunkten *„Mediennutzung/Medien als Informationsmittel“* als Kompetenzerwartung am Ende der Schuleingangsstufe; *Lehrplan Sachunterricht 2008 S. 50*:

- Schreiben und Gestalten eigener Geschichten in Kenntnis und unter Nutzung vorhandener Medien, z. B. *Nachschlagewerke, PC* (*Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK2SU41)*
- selbstständiges Arbeiten am PC mit Textverarbeitungs-, Lern- und Übungsprogrammen

und als Kompetenzerwartung am Ende der Kl. 4; *Lehrplan Sachunterricht 2008 S. 50*:

- Vergleichen alter und neuer Medien miteinander, z. B. *Herstellung, Konsum, Wirkungen*
- Recherchieren mit/in Medien (z. B. *Internet, Bibliothek*) und Nutzen der gefundenen Informationen für eine Präsentation (*Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm: ZK4SU90).*
  Zur rascheren Nutzung des Angebots der schuleigenen Bücherei und des schulischen

Bildungspartners „Stadtbibliothek Hennef“ wurde auf dem Desktop des Servers ein rascher Zugriff auf den jeweiligen OPAC mittels eines eigenen Icons eingerichtet.
- kritisches Untersuchen von Angeboten der Unterhaltungs- und Informationsmedien
- Entwicklung begründeter Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungs- und Informationsmedien

1.4.3. Kunst

Auch im Fach Kunst fordern die gültigen Richtlinien und Lehrpläne die aktive Auseinandersetzung mit technisch-visuellen Medien:

- Das Fach Kunst fördert die Bereitschaft der Kinder, sich selbstständig und kritisch mit Objekten und Bildarten der Alltagswelt, der Kunst, der Werbung, der Medien und allgemein mit ästhetischen Phänomenen auseinander zu setzen; *Lehrplan Kunst 2008 S. 99*
- Die technisch-visuellen und insbesondere die digitalen Medien (Fernsehen, Internet, Computer etc.) beeinflussen Spielverhalten, Vorstellungskraft und Erfahrungswelt der Kinder. Im Kunstunterricht erfahren sie, dass die digitalen Techniken und Werkzeuge gestalterische Chancen bieten, die ihre Fähigkeiten erweitern. ….. Sowohl durch die technische Herstellung als auch durch die Untersuchung von Bildern wird Bildkompetenz entwickelt; *Lehrplan Kunst 2008 S. 101*
- Im Bereich „Grafisches Gestalten“ Schwerpunkt „Präsentieren“ sind folgende Kompetenzerwartungen formuliert:
  - Illustrieren von Texten und Geschichten
  - Gestalten von Mitteilungen und Plakaten
  - Gestalten u. Illustrieren von Büchern u. Prospekten
  - typografisches Gestalten von Texten

  (*Lehrplan Kunst 2008 S. 106; Kompetenzkürzel im schuleigenen Zeugnisprogramm ZK2KU21 und ZK2KU26 sowie ZK4KU78 und ZK4KU80)*
- Im Bereich „Gestalten mit technisch-visuellen Medien“ Schwerpunkt „Erproben von Materialien, Techniken und Werkzeugen“ sind folgende Kompetenzerwartungen formuliert:
  - Einsatz von Layouts für Textgestaltung und kombinierte Text-/Bildgestaltungen in Schreibprogrammen des Computers
  - Nutzung des Internets als Rechercheinstrument
  - Nutzung von Kameras (Foto- u. Videografie) für Dokumentationen und Präsentationen
  - Einsatz einfacher Formen digitaler Bildbearbeitung

Um im Fach Kunst den Anforderungen des Lehrplans und der Richtlinien gerecht werden zu können, wurden mehrere Digitalkameras und eine Videokamera angeschafft, die besonders für die Hand der Kinder geeignet sind und nur geringe technische Kenntnisse in der Handhabung erfordern.

1.4.4. Medienschutz

Neben den bereits erwähnten Zielen und Schwerpunkten wollen wir in Zukunft dem „Medienschutz“ ein zunehmend größeres Gewicht beimessen. Die rasante technische Entwicklung und die immer früher stattfindende, selbstverständliche und regelmäßige Nutzung der neuen Medien durch unsere Kinder wird uns zwangsläufig dazu führen müssen, den Schutz der Kinder vor den Gefahren und auch den möglicherweise eigenen Missbrauch dieser Medien stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Man denke nur an die technischen Möglichkeiten, die moderne Handys Kindern heute bieten. Wie rasch sind von Mitschülern oder Mitschülerinnen Fotos, ja kleine Videosequenzen aufgenommen und im Internet veröffentlicht! Der Schritt zum Schülermobbing ist dann nur noch ein kurzer. Es ist empirisch nachgewiesen, dass diese Entwicklung nicht nur von Kindern in weiterführenden Schulen zunehmend genutzt werden sondern auch von Grundschülern.

Dieser Entwicklung wird durch entsprechende Unterrichtseinheiten und die Festlegung schulinterner Regeln (striktes Handyverbot an unserer Schule) Rechnung getragen.
In allen dritten und vierten Klassen stehen die Lernmodule des „**Internet-ABCs**“ sowie entsprechende Schülerarbeitshefte zur Verfügung. Als Kompass zur Orientierung bieten sie praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Die Implementierung dieses Bereichs in den Unterricht der Regenbogenschule hat zwar begonnen, befindet sich aber noch in der Aufbauphase und soll im Rahmen der Einführung des Medienpasses NRW verstärkt ins Blickfeld rücken. Entsprechendes Unterrichtsmaterial steht den KollegInnen für eine rasche und leichte Umsetzung in ihrem Unterricht bereits zur Verfügung. Der Medienpass NRW wird ab dem Schuljahr 2016/2017 sukzessive ab den Klassen 1 eingeführt. Dazu liegt ein eigenes Konzept vor, welches in der Lehrerkonferenz am 09.05.2016 beschlossen wurde.

2. Lernplattform LOGINEO

Die geforderte professionelle Zusammenarbeit der Lehrkräfte als mitentscheidend für die Qualität einer Grundschule (Richtlinien 2008 S. 18) wird an unserer Schule durch die Nutzung der Möglichkeiten der „Neuen Medien“ immer stärker beeinflusst.
Bis Sommer 2015 arbeitete die Regenbogenschule mit Lernplattform FRONTER, die den für Lehrer passwortgeschützten Bereich auf der Homepage der Schule abgelöst hatte. Ab Sommer 2015 erfolgte die Umstellung von FRONTER auf LOGINEO, da es bei Fronter datenschutzrechtliche Bedenken gab. Alle Unterlagen wurden übertragen.
Die schulischen Inhalte des Lehrerbereichs von LOGINEO werden ständig aktualisiert und bieten als interne Informationsquelle und Fundus für Unterrichtsmaterial eine zusätzliche Unterstützung an, um das gemeinsame Arbeiten an gemeinsam festgelegten Grundsätzen zu fördern. Sämtliche lehrerrelevanten Unterlagen werden auf dieser Lernplattform für alle Kollegen und Kolleginnen zugänglich gespeichert. Dies betrifft insbesondere das schuleigene Programm „Von A – Z – Vom Arbeitsplan zum Zeugnis“. In diesem Programm werden dem Kollegium das gesamte Material für die Erstellung individueller Zeugnisse und Förder-/Forderempfehlungen bereitgestellt (einschließlich vorformulierter Zeugniskompetenzen), aber auch die gemeinsam erstellten Arbeitspläne in sämtlichen Fächern hinterlegt. Darüber hinaus gibt es zu wichtigen Fächern und Verwaltungsaufgaben (z. B. Beratung / VERA / Klassenfahrten) vorgefertigtes Material zum Downloaden, so dass unterrichtliche Vorbereitungen und Verwaltungsaufgaben eine Erleichterung erfahren. Einladungen zu Konferenzen, schulische Termine, Protokolle, allgemeine Informationen (z. B. zu den Bildungspartnern der Schule) sind hier für alle KollegInnen abgelegt. Das Angebot wird sukzessive ausgebaut.
Leider können zurzeit die neuen Lehrkräfte die Lernplattform LOGINEO nicht nutzen, da sie nicht angemeldet werden können. Für sie wäre es ein wichtiges Instrument zur raschen Eingliederung.
Die SchülerInnen können LOGINEO nicht nutzen, nur das Kollegium kann darauf zurückgreifen. Kosten für LOGINEO entstehen nicht! Bei technischen Fragen zu LOGINEO bitte an LOGINEO selbst wenden (Ansprechpartnerin: Christin Brückner, 0221-809-3928 oder christin.brueckner@logineo.de

3. Internetpräsens der Schule

Die Einbeziehung der Eltern in die Unterrichtsarbeit einer Schule wird ausdrücklich durch die Richtlinien gefordert (Richtlinien 2008 S. 18). Diese Arbeit unterstützet die Internetseite der Schule, die die Homepage der Schule (http://www.regenbogenschule-happerschoss.de) umfasst.

4. Medienausstattung und IT-Infrastruktur im Überblick

Medienausstattung und IT-Infrastruktur		
2 PC-Räume Medienecken in allen Klassenräumen, in zwei Lernstudios sowie in der Schülerbücherei 2 fahrbare Beamerwagen	Zugang von allen Rechnern zu einem SW-Laserdrucker und einem Color-Farbkopierer kompl. Vernetzung der Schule mittels Kabel	12 interaktive Tafeln (9x Klassenraum, 1x PC-Raum, 1x Musikraum, 1x GL-Raum) kompl. digitale Foto- und Videoausrüstung DISK- und USB-Duplikator 11 Dokumentenkameras umfangreiches Softwareangebot 1 digitales Mikroskop mehrere digitale Audio-Aufnahmegeräte 1 Laptop in Tragetasche 1 Beamer in Tragetasche Digitales Schwarzes Brett im Foyer

5. Ausstattungsmodul I: „Raumorganisation / Hardwareangebot“

Die Lehrer der Regenbogenschule können auf eine breitgefächerte Ausstattung an Hardware zurückgreifen, die alle pädagogisch-didaktischen Konzepte realisieren lässt.
Um individuelleres, eigenaktives Lernen zu erreichen ist eine anregungsreiche Lernumgebung unbedingte Voraussetzung. Dazu zählt neben den angewandten Lern- und Arbeitsmethoden, den verfügbaren Lernmitteln insbesondere eine geeignete Raumorganisation.

Die Ausstattung mit Hard- und Software sowie AV-Medien hat nicht zuletzt dank der großzügigen Zuwendungen der Stadt Hennef und deren Medienentwicklungsplan I und II ein vorbildliches Maß erreicht, so dass nahezu alle technischen Möglichkeiten für die pädagogische Arbeit mit „neuen“ und „alten“ Medien bereit stehen. Zwei PC-Räume wurden eingerichtet. In ihnen steht uneingeschränkt das Internet zur Verfügung. Gleiches gilt für die PCs der Schülerbücherei, des Verwaltungstraktes (getrenntes Verwaltungsnetz im Sekretariat und der Hausmeisterloge) sowie für sämtliche Klassenräume und Lernstudios. Alle Räume sind miteinander über Kabel vernetzt. Der Server befindet sich im PC-Raum der unteren Lernebene. In jeder Klasse befindet sich eine kleine Medienecke mit mindestens zwei PCs. Darüber hinaus können in der oberen Lernebene und dem Foyer je eine fahrbare Computer/Beameranlage genutzt werden, so dass auch Präsentationen und Arbeit mit neuen Medien im Klassenraum oder bei Versammlungen und Festen ohne großen Aufwand erfolgen kann.
Im Jahre 2010 erhielt die erste Klasse eine interaktive Tafel (auf Wunsch der Schule: SmartBoard) und wurde die bisherige interaktive Tafel (SmartBoard) im PC-Raum der unteren Ebene wieder aktiviert. 2011 und 2012 folgte in der unteren Lernebene die Installation von vier weiteren interaktiven Whiteboards (auf Veranlassung der Stadt: Panaboard) und 2013 ein weiteres SmartBoard, so dass nunmehr die untere Lernebene raumdeckend mit diesem neuen Medium ausgerüstet ist. Der sukzessive Ausbau in den kommenden Jahren ist vorgesehen und im Medienentwicklungsplan der Stadt Hennef fest verankert. In 2012 wurde durch eine Spende der Firma Digitalequipment Hennef ein weiterer Klassenraum in der oberen Lernebene mit einer interaktiven Tafel ausgestattet. Im Musikraum konnte ebenfalls durch eine Spende dieser Firma eine mobile interaktive Tafel aufgestellt werden. Im Sommer 2014 und 2015 und im Frühjahr 2016 erhielt die Schule je ein weiteres SmartBoard für einen Klassenraum der oberen Lernebene. Somit verfügt die Schule im Schuljahr 2016/2017 über 12 Whiteboards.

Negativ anzumerken ist die Tatsache, dass zwei verschiedene Tafelsysteme zur Verfügung stehen und es der Schule gegenüber den Wünschen der Stadt nicht gelungen ist, bei einem System zu bleiben. Dies hat zur Folge, dass die vom Kollegium und Medienkoordinator favorisierte Software „Notebook“ der Fa. Smart und dem damit zur Verfügung stehenden, breiten Fundus an vorgefertigten, interaktiven Tafelbildern (downloadbar unter https://exchange.smarttech.com), nur begrenzt genutzt werden kann. Eine Kompatibilität dieser Software mit anderen Systemen ist nicht gegeben. Gleiches gilt für die boardeigene Software der Panaboards. Somit ist der Austausch mit interaktiven Tafelbildern unter den KollegInnen enorm erschwert und KollegInnen, die in mehreren Klassen unterrichten, müssen sich ständig auf ein anderes System umstellen. Somit wurde die Schule gezwungen, auf eine systemunabhängige Software zurückzugreifen. Da die von der Stadt zur Verfügung gestellte Software „Easiteach“ nicht überzeugen konnte, hat das Kollegium mit Beschluss vom 04.10.2013 die internetbasierte Software „EasyChalk.net“ testend eingeführt. Sie läuft auf allen Boards, Tablets, interaktiven Projektoren und anderen Systemen und kann jederzeit, an jedem Ort und mit jeder Hardware verwendet werden. Einzige Voraussetzung: ein aktueller Internetbrowser. EasyChalk ist einfach zu bedienen und nicht mit Funktionen überfrachtet, also auch gut geeignet für KollegInnen, die diesem Medium gegenüber noch eine gewisse Scheu mitbringen. Es stehen nicht die Technik im Vordergrund, sondern die unterrichtlichen Inhalte. EasyChalk ist jederzeit online verfügbar, somit auch zu Hause bei den Schülern, die auf freigegebene Dateien des Lehrers zugreifen können. Im Schuljahr 2014/15 wurde die Testphase abgeschlossen. Da nur sehr wenige KollegInnen das System nutzten, wurde der Vertrag gekündigt. Zurzeit liegt die Arbeit mit interaktiven Tafelbildern weitgehend brach, vor allem bedingt durch die Unterschiedlichkeit der Whiteboardsysteme und der daraus resultierenden, nicht kompatiblen Softwareangebote.

OHP- und Dia-Projektoren, ein 16 mm-Filmprojektor, eine mobile, einrollbare Projektionsleinwand, drei fahrbare Schränke mit DVD- und Videoplayer sowie 70 cm Fernsehern, mehrere tragbare Audioanlagen je Lernebene, eine stationäre Audioanlage mit Kassettendeck, CD-Player und Tuner im Musikraum sowie Kopfhörer stehen für den Unterricht zur Verfügung. Für besondere Aktivitäten wie Theaterdarbietungen, Konzerte oder Musicals, Karnevalssitzungen, das schuleigene „Kulturmosaik“, Einschulungsfeiern und andere schulische Veranstaltungen können mehrere digitale Audio-Aufnahmegeräte, aber auch zwei Beschallungsanlagen mit Tonmischpult, schnurlosen Mikrofonen, Richtmikrofonen und Lautsprecherboxen, 1 Lichtmischpult mit unterschiedlichen Scheinwerfern und Lichteffekten sowie eine Nebelmaschine genutzt werden. Insbesondere für den Bereich der Darbietung und Präsentation konnte in den letzten Jahren ausgiebig investiert werden. Dank einer großzügigen Spende der Sparkasse und des schulischen Fördervereins wurden eine mobile Bühne und neue Anlagen für Licht und Ton, aber auch qualitativ hochwertige Funkmikrofone mit und ohne Headset angeschafft. Da die Schülerzeitung „Tigerpost“ bei einem Schülerzeitungswettbewerb einen Geldpreis gewann, konnten im Dezember 2015 zwei Tablets (10,1´´) angeschafft werden.

5.1. Computerraum (untere Lernebene)

9 Arbeitsplätze mit einer externen Festplatte, zwei externen Kartenlesegeräten, einem SW-Laserdrucker, einem Scanner, robusten Kopfhörern (mit und ohne Mikrofon zur Ausleihe bei Bedarf), ein Beamer und ein SmartBoard stehen hier zur Verfügung.

Ab 2011 wurde hier ein Disk-Publisher zum automatischen Brennen und Beschriften von 20 CDs zur Verfügung installiert. Mit ihm wird ab 2011 dem Plan Rechnung getragen, die Schülerzeitung der Regenbogenschule zusätzlich digital mit einer beigelegten CD zu bestücken.

An allen PCs hat man Internetzugang über einen Server.

In diesem Raum befindet sich die gesamte Schüler-Software, nach Fächern und Fachbereichen getrennt und griffbereit in Setzleisten an der Wand oberhalb der PCs untergebracht. Der gesamte Bestand an Software ist für einen raschen und übersichtlichen Zugang in diesem Raum zentral zu archiviert worden. Duplikate vieler CD-ROMs befinden sich in eigenen CD-Regalen im Raum. Somit ist gewährleistet, dass zu einem bestimmten Thema auch mehrere Kinder gleichzeitig Zugriff zu der jeweiligen Software haben.

Darüber hinaus geben Schülerarbeitshefte für alle vier Jahrgänge, eine große Sammlung lohnender und interessanter Internetadressen sowie Informationsplakate dem Lehrer Hilfestellung bei der Gestaltung seines Unterrichts. Eine Lehrer- /Schülerbibliothek zum Thema „Neue Medien“ wird weiter ausgebaut und ist ebenfalls im Schrank in diesem Raum untergebracht. Somit fungiert der untere PC-Raum als zentrale Anlaufstelle für alle, die am Lernprozess mit „Neuen Medien“ beteiligt sind.

5.2. Computerraum (obere Lernebene)

9 Arbeitsplätze, ein Beamer sowie Kopfhörer stehen hier zur Verfügung. Im Schrank des Raumes befinden sich ein digitales Mikroskop, eine Videokamera, mehrere digitale Fotoapparate für die Schülerhand, eine Digitalkamera (Spiegelreflexkamera) für die Hand des Lehrers sowie mehrere digitale und analoge Audioaufnahmegeräte für Interviews und andere Audioaufnahmen, alle Handbücher und Programm-CDs, Zubehör wie Kabel, Mäuse, Tastaturen, Mousepads, Ersatzlautsprecher, ein Ersatzscanner sowie ein mobiler Beamer und ein Laptop.

An allen PCs erhält man auch hier Internetzugang über den Server im PC-Raum der unteren Lernebene!

Ein Kopierer für USB-Sticks (zum gleichzeitigen automatischen Kopieren von 7 USB-Sticks) wurde 2010 angeschafft. Mit ihm werden auf rationelle Weise USB-Sticks für die Hand der Lehrkräfte kopiert und upgedatet (z. B. zum Bereich datengeschützter Dateien oder zum schuleigenen Zeugnisprogramm).

5.3. Mobile Einheiten

In der oberen Lernebene ein Multimedia Car mit Beamer, PC, Tastatur und Maus (fahrbar zum wechselnden Einsatz in den Klassen), ebenfalls im Foyer für den Einsatz bei Feierlichkeiten, Elternabenden und dergleichen (allerdings ohne Beamer). Beide Einheiten internetfähig.

5.4. Klassenräume / Lernstudios / Schülerbücherei

In allen genannten Räumen stehen jeweils 1 – 2, z. T. 3 Arbeitsplätze zur Verfügung. Alle mit Zugang zum Internet und zum schuleigenen Server.
Im Lernstudio 1 in der unteren Lernebene ist für die Produktion der schuleigenen Radiosendungen ein Großmembranmikrofon mit Schallschutz aufgestellt.
Alle Klassenräume der unteren Lernebene, der PC-Raum der unteren Lernebene, drei Klassenräume der oberen Lernebene sowie der Musikraum und der GL-Raum verfügen über Whiteboards (Smartboard oder Panaboard) und digitale Dokumentenkameras.

5.5. Verwaltungsbereich

In Sekretariat zwei Arbeitsplätze mit SW-Drucker, im Lehrerzimmer ein Arbeitsplatz mit Farbtintenstrahldrucker; im Kopierraum ein Farb-Kopierer, ansteuerbar von allen Rechnern in der Schule. Schul- und Verwaltungsnetz sind physisch voneinander getrennt.

5.6. Foyer der Schule

Digitales Schwarzes Brett im Foyer
Dieses ist an der Treppe zur oberen Lernebene platziert worden. Seine Nutzung bis Ende November 2016 war nicht nur für Feste, Elternabende, Konferenzen, sondern vor allem für tägliche Informationen an die Schüler, Lehrer und Eltern vorgesehen. Dazu wurde von der Fa. Heinekingmedia eine DSB-Softwarelizenz für drei Jahre (2013-2016) erworben sowie das dazugehörende Equipment mit einem 46“ Monitor und integriertem Rechner. Verschiedenen Gruppen wurden die Rechte zur Veröffentlichung mit individuellem Passwort ermöglicht: Schulpflegschaft, Förderverein, OGS, Sekretärin, Hausmeister. Die Lizenzverlängerung für 3 Jahre (bis November 2019) wurde durch die Lehrerkonferenz aufgrund der hohen Kosten (1.773,22 €) abgelehnt. Über die weitere tägliche Nutzung des Monitors wird noch beraten.

5.7. Zukünftiger Bedarf „Hardware“ - Zielvorstellung für das Schuljahr 2016/17

<u>Realisierung durch entsprechende Vereinbarung bei den Jahresinvestitionsgesprächen mit der Stadt:</u>

- Installation im Laufe des Schuljahres 2016/17 von einem oder zwei weiteren interaktiven Whiteboards oder Displays in der oberen Lernebene (Klassenraum Kanz-Schumm – Klasse 3b oder Klassenraum Kiwaczynski – Klasse 3c);
  Ziel ist der endgültige Austausch aller Kreidetafeln gegen interaktive Tafeln.
- notwendiger Austausch veralteter PCs
- Installation einer Schullizenz der Software „Smart-Notebook *15*“ (bezahlt durch die Stadt Hennef) auf allen IBW´s (Smart- und Panaboards) für ein einheitliches System (besprochen am 07.12.2016)
- Installation eines großen Flachbildschirms im Lehrerzimmer für Präsentationen
- Installation von einem Beamer (oder Display) mit Dokumentenkamera (z.B. Elmo Mo-1) im Kunstraum als Präsentationsmöglichkeit
- Umgestaltung des Monitors (ehemals DSB) im Foyer zum Präsentationsmonitor

<u>Realisierung durch schulischen Haushalt und/oder Zuschüsse des Fördervereins:</u>

- Weitere Whiteboards (obere Lernebene und Kunstraum) und Dokumentenkameras beim Erhalt neuer Whiteboards

6. Ausstattungsmodul II: „Software / Lernserver“

6.1. Vorhandene Medienausstattung „Software“

Eine ganze Reihe altersangemessener Lernprogramme ermöglicht in vielfältiger Weise eine pädagogisch-didaktische Nutzung. Die Softwaresammlung beinhaltet dabei nicht nur diverse Lernprogramme für alle Jahrgänge sondern auch Informations- und Wissenssoftware, die für die Recherche bei der Behandlung bestimmter Sachunterrichtsthemen dienlich ist.

Zusätzlich werden die Open-Source-Software „Audacity“ (für Vertonung) und „X-Mind“ (für die Erstellung von digitalen MindMaps) angeboten.

Eine Liste, in der der gesamte Softwarebestand aufgeführt ist, liegt in beiden PC-Räumen aus und steht auf der Lernplattform Logineo zum Download bereit. Sie wurde im Schuljahr 2013/14 aktualisiert.

Die Installation von Microsoft Office 365 Pro Plus auf allen Rechnern der Schule erfolgte im März 2015
Begründung:
Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 stellte die Stadt Hennef die Bereitstellung des Office-Programms von Microsoft (WORD, Excel und PowerPoint) ein und installierte stattdessen die kostenlose Software von Open Office. In der Folge zeigte sich, dass diese Umstellung für den Schulalltag unüberbrückbare Schwierigkeiten mit sich brachte, so konnten u. a. Dokumente in Word- oder PowerPoint nicht korrekt in Open Office konvertiert werden oder das Programm stürzte während der Arbeit wiederholt ab. Folglich gab es im Kollegium keine Akzeptanz des neuen Programms.
Da sich dieses Problem auch an anderen Hennefer Schulen ergab, stellt die Stadt Hennef ab 2015 wieder auf das Officeprogramm von Microsoft um. Die Stadt ist im Auftrag der Schulen dem sog. „FWU-Rahmenvertrag“ beigetreten, der zwischen Microsoft und dem Institut für Film und Bild in München (FWU) geschlossen wurde. Dieser sieht vor, dass die Schulen zu einem Preis von ca. 60 € je Beschäftigten der Schule die Officeprogramme installieren können und jährlich ein kostenloses Update auf die neueste Version erhalten. Somit ist gesichert, dass auch unsere Schule wieder zu den aktuellsten Programmversionen von WORD, EXCEl und POWERPOINT zurückkehren kann.
Der FWU-Vertrag wurde unter der Maßgabe geschlossen, dass die Schulen die Hälfte und die Stadt die andere Hälfte der Lizenzgebühren tragen. Die Schulleiterkonferenz hat diesem Modell zugestimmt und den Schulen frei gestellt, auf welchem Weg sie ihre Hälfte tragen wollen.
Die Lehrerkonferenz der Regenbogenschule hat beschlossen, ihre Hälfte, die jährlich vom schulischen Etat (Etat „Verbrauchsmittel“ – in 2015 waren es 674,00 €) automatisch von der Stadt abgezogen werden, durch eine anonyme, freiwillige Spendensammlung in der Elternschaft gegenzufinanzieren. Als Gegenleistung erhalten die Eltern auf Wunsch 5 kostenlose Installationsrechte einer lokalen Office-Version zzgl. Nutzungsrecht für 5 mobile Geräte für den privaten Gebrauch für die Dauer der Zugehörigkeit ihres Kindes zur Schule. Die dann installierte Office-Version entspricht im Funktionsumfang der Version Office 2013 Professional. Nach Austritt des Kindes aus der Schule werden die privaten Office 365 Konten gelöscht und der Zugang ist nicht mehr möglich.
Die Schulkonferenz hat am 26.02.2015 folgenden Beschluss gefasst:
Zur Finanzierung von Microsoft Office 365 wird jährlich im Februar eine anonyme, freiwillige Spendensammlung in der Elternschaft der Schule durchgeführt. Es wird dabei um eine Spende von 3,00 € je Schulkind gebeten.
Die Kostenberechnung der Lizenzgebühren im Rahmen des FWU-Vertrages richten sich nach der Anzahl der Vollzeitkräfte an einer Schule (incl. Sekretärin). Für unsere Schule wurden 23 Lizenzen erworben, um allen Kollegen und Kolleginnen, also auch allen Teilzeitkräften, die Möglichkeit der privaten Nutzung einzuräumen. Sollte sich in Zukunft die Anzahl an Vollzeitstellen so verändern, dass eine Neuberechnung sinnvoll ist, muss dies durch die Schule der Stadt Hennef mitgeteilt werden.

6.2. Vorhandene Nutzungsmöglichkeit eines Lernservers

Seit Sommer 2015 nutzt die Regenbogenschule den Lernserver LOGINEO (siehe S. 10, Punkt 2). Die Umstellung von FRONTER auf LOGINEO erfolgte, da es bei FRONTER datenschutzrechtliche Bedenken gab.

6.3. Zukünftiger Bedarf „Software“ - Zielvorstellung für Schuljahr 2016/2017

- Evaluation des Zeugnisprogramms (Eigenentwicklung des früheren Medienkoordinators der Schule - Hr. Schröter - zur Implementierung schülerbezogener Portfolio und zur vereinfachten Erstellung der Zeugnisse; abgestimmt auf die Bedürfnisse und Vorstellungen des Kollegiums der Regenbogenschule).
- Software mit interaktiven Tafelbildern für Deutsch, Mathematik und Sachunterricht

7. Ausstattungsmodul III: Vorhandene Medienausstattung „Unterrichtsfilme“

Verschiedene Unterrichtsfilme müssen inzwischen nicht mehr im Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg ausgeliehen werden, sondern stehen vor Ort zur Verfügung. Darüber hinaus können in begrenztem Umfang Unterrichtsfilme über das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises online abgerufen werden. Dieses Angebot, kurz EDMOND genannt (Elektronische Distribution von BildungsMedien ON Demand), bietet Chancen, die bei der bisherigen Arbeit mit Unterrichtsfilmen nicht erreichbar waren. Filme müssen nicht mehr persönlich im Medienzentrum abgeholt bzw. zurückgebracht werden, sondern sie sind über jeden PC mit einem DSL-Internetanschluss jederzeit abrufbar. KollegInnen, die sich für dieses Angebot interessieren, erhalten durch das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises über den Medienkoordinator der Schule ihre persönlichen Zugangsdaten. Mit EDMOND bietet sich im Unterricht eine ganz andere Herangehensweise bei der Nutzung von Unterrichtsfilmen, als man es bisher gewohnt war. Der Film kann individuell am Rechner in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit angesehen werden und wird nicht mehr wie bei den alten 16 mm Filmen noch üblich wie bei einer Kinovorführung mit einem knatternden Vorführgerät in einem verdunkelten Klassenraum für alle gleichzeitig abgespielt. Unterschiedliche Arbeitsaufträge, unterschiedliches Arbeitstempo, das beliebige Wiederholen einzelner Sequenzen, die Aufteilung eines umfangreichen Films in einzelne Clips, aber auch die jederzeitige Verfügbarkeit sind wesentliche Vorteile von EDMOND.

Neben EDMOND steht unserer Schule eine DVD mit verschiedenen Grundschulfilmen zur Verfügung, welche das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises vor einigen Jahren allen interessierten Schulen in einer größeren Auflage zur Verfügung gestellt hat. Besonders für den Sachunterricht können hier wertvolle Medien gefunden werden. Aber auch ein kleiner Bestand an alten 16mm-Filmen steht zur Vorführung bereit (siehe „Liste: „Unterrichtsfilme Regenbogenschule“ im Kopierraum).

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, allen voran der WDR und SWR bieten unter der Adresse „www.planet-schule.de“ Online-Filme zusammen mit didaktischem Begleitmaterial an, so dass der lästige Mitschnitt einer Sendung entfällt.
Darüber hinaus werden vielfach Filmangebote von www.youtube.de im Unterricht genutzt.

8. Ausstattungsmodul IV: „Sonstige Ausstattung“

- Druckerpatronen
- Toner für Laserdrucker
- Schüler- und Lehrerliteratur zum Thema „Lernen mit Neuen Medien“ (z. B. aus dem Mildenberger und dem Herd-Verlag)
- schulintern erstellte Kartei „Interessante Internetadressen“
- USB-Sticks für die Hand der Lehrkräfte
- CD-Rohlinge mit bedruckbarer Oberfläche
- Bis Sommer 2015: regelmäßige, kollegiumsinterne E-Mail „Immer uptodate mit Leos Infos zum Lehren und Lernen mit neuen Medien“ (Ausdrucke archiviert in einem Ordner im Schrank des unteren PC-Raums)
- Ab Sommer 2015: an das Kollegium weitergeleitete E-Mails aus dem Bereich „Neue Medien“ (Schulbuchverlage, Bezirksregierung, etc.)

9. Pädagogisch-didaktisches Modul

9.1. Regeln für die Computer- und Internetnutzung

Da die Computer- und Internetnutzung einen wesentlichen Bestandteil des schulischen Angebotes darstellt, wurden "Spielregeln" zur Nutzung durch eine Nutzungsordnung erstellt. Diese sieht u.a. folgende Punkte vor:

- Zu Stundenbeginn Eintrag ins Benutzerhandbuch am PC-Arbeitsplatz in den beiden PC-Räumen durch den Benutzer
- Einschalten und Benutzung der PCs nur mit Erlaubnis der leitenden Personen
- keine Baller- und Gewalt verherrlichenden Spiele im Internet
- strengstes Verbot für Schüler, Einstellungen an den Geräten zu verändern (vor allem Verschieben und Löschen von Dateien und Ordnern auf dem Laufwerk „public“)
- bei Verstoß: Mitteilung an den Medienkoordinator
- sorgfältige Behandlung aller Geräte (z. B. vorschriftsmäßiges Hoch- und Herunterfahren)
- Benutzung schulfremder CDs nur unter Anleitung der Lehrkraft
- generelles Verbot der Nutzung von USB-Sticks wegen der hohen Gefahr der Infizierung von Rechnern mit Viren, Trojanern etc.
- Speichern eigener Texte / Bilder im eigenen Ordner im Laufwerk „public“
- Ausschalten aller Geräte (insbesondere Monitore) am Unterrichtsende
- sorgfältiges Verlassen des Platzes am Unterrichtsende (Ausrichten von Tastatur und Mauspad / Einfahren der Tastatur / Überprüfung Kopfhöreranschluss / 2 große Stühle an jedem Arbeitsplatz)
- korrekte Rückgabe der ausgeliehenen Kopfhörer und Software

Diese Regeln werden mit allen Schülern detailliert besprochen. Sie müssen von jedem durch Unterschrift anerkannt werden. Bei wiederholten Verstößen droht die Meldung des Kindes an den Medienbeauftragten, der mit diesem Kind dann in einem persönlichen Gespräch die Bedeutung der Regeln und die Notwendigkeit ihrer Einhaltung bespricht.

Ab Januar 2016 melden sich die LehrerInnen mit einer eigenen Kollegiums-Zugangsberechtigung am PC an. Sie speichern ihre eigenen Daten im Laufwerk „lehrer“ und können auf das Laufwerk „public“ zugreifen. Das Laufwerk „lehrer“ ist für die SchülerInnen nicht freigegeben.
Die SchülerInnen melden sich wie gewohnt am PC an und nutzen weiterhin das Laufwerk „public“.

9.2. Unterrichtsziele / Kompetenzerwartungen / Medienpass NRW

Das gelegentliche Lernen im PC-Raum oder der punktuelle Einsatz des PCs in den Medienecken der Klassen lassen noch keine neue Lernkultur entstehen. Dazu ist die feste Integration der „Neuen Medien“ in den täglichen Lehr- und Lernprozess notwendig, aber auch die konkrete Definition von Unterrichtszielen und Kompetenzerwartungen. „Bedienen/Anwenden – Sich informieren/Recherchieren – Lernen - Kommunizieren/Kooperieren – Produzieren/Präsentieren – Analysieren/Reflektieren“ bilden den Kompetenzrahmen. Sie ermöglichen den Erwerb von Bedien- und Methodenkompetenzen und bieten die Gewähr für individualisierende Lernprozesse mit größtmöglichem Lernerfolg.
Der Medienpass NRW löst den ehemaligen Computerpass des HenneferMedienkompetenzModells (HMkM) ab. Dabei wird der „Medienbegriff“ jetzt bewusst gemäß den geltenden Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW weiter gefasst und umfasst alle Medien und nicht nur die sogenannten Neuen Medien. Alle Materialien sind über den Lehrplankompass NRW www.lehrplankompass.nrw.de leicht zugänglich. Dort befinden sich nicht nur die nachfolgend ausgeführten Kompetenzen, sondern auch ein detaillierter Lehrplanbezug sowie hilfreiches Material für die unterrichtliche Umsetzung.
Die Einführung in den ersten Klassen wird mit dem Schuljahr 2016/17 beginnen. Dazu wurden Grundsätze und Verfahrensweisen erarbeitet und diese dem Gesamtkollegium zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

9.2.1. Allgemeine Kompetenzen gemäß des Medienpasses NRW

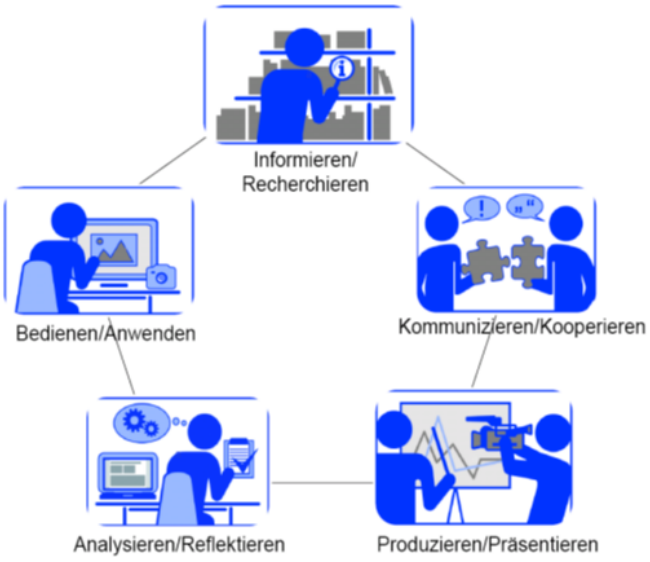
(Die folgenden Grafiken und Ausführungen sind der Internetseite http://www.medienpass.nrw.de und der Seite http://www.lehrplankompass.nrw.de entnommen.)

Die Schülerinnen und Schüler...
1. nutzen analoge Medien (z. B. Zeitung, Fernsehen, Radio) zur Unterhaltung und Information.

2. wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z.B. Computer, digitaler Fotoapparat) an.

3. wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion).

4. wenden Basisfunktionen des Internets an (z. B. Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen).
Der Kompetenzrahmen des Medienpasses NRW bietet eine umfangreiche und sehr gut nutzbare Übersicht über den „Fähigkeitenkatalog“.



Bausteine des Medienpasses

1. Kompetenzrahmen
2. Lehrplankompass
3. Medienpass

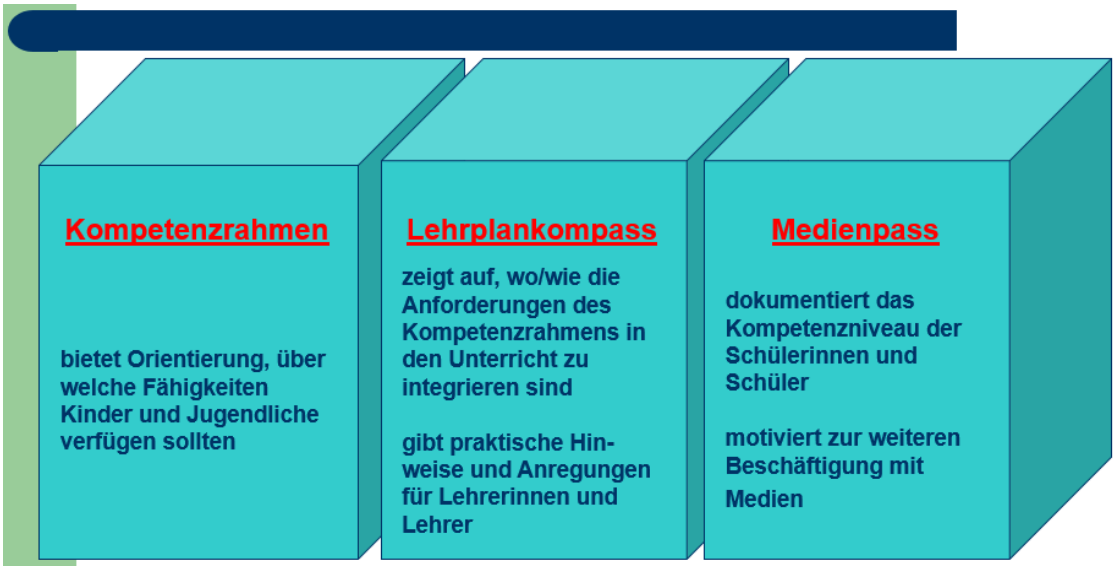
Kompetenzrahmen

1. Kompetenzbereiche
2. Teilkompetenzen

Lehrplanbezug / Unterrichtsbeispiele

1. Bezug zu den Lehrplänen und Richtlinien des Landes NRW
2. Beispiele der Integration des Kompetenzrahmens in den Unterricht / verpflichtendes Spiralcurriculum für die Jahrgänge 1 - 4

Bausteine des Medienpasses

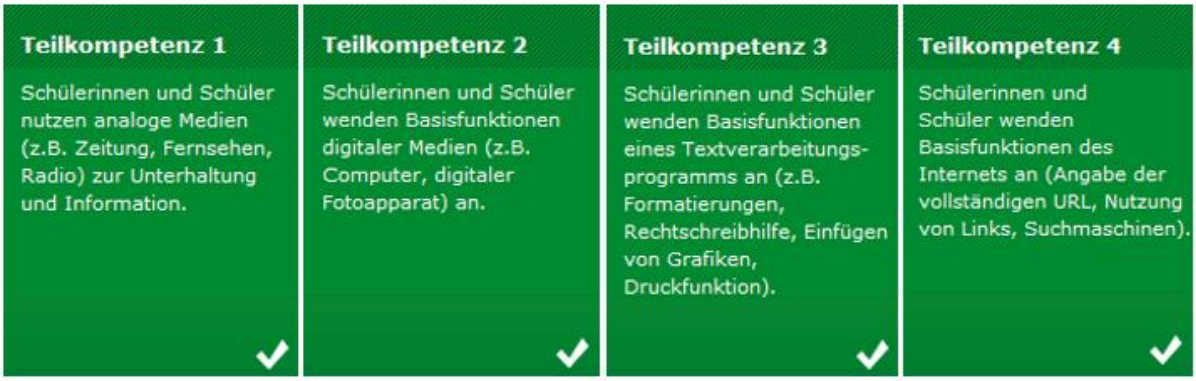


Kompetenzrahmen

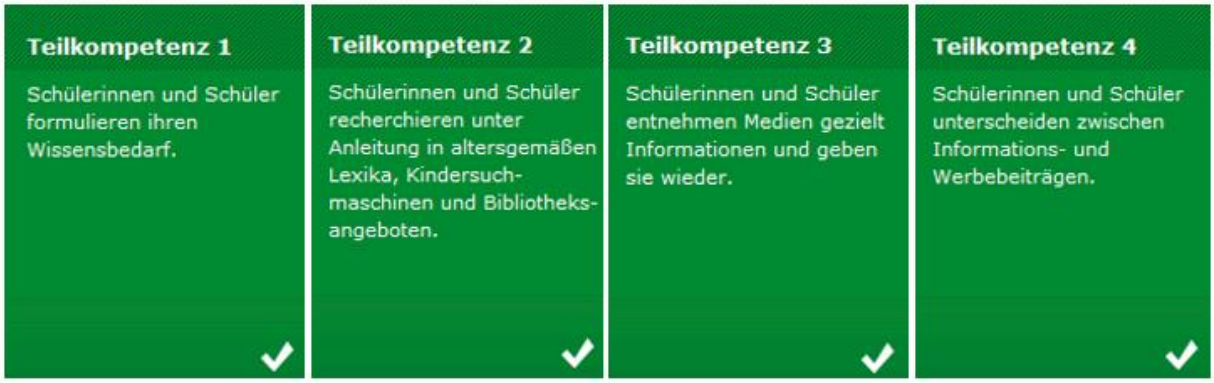
1. **Kompetenzbereiche**

2. Teilkompetenzen

Bedienen und Anwenden



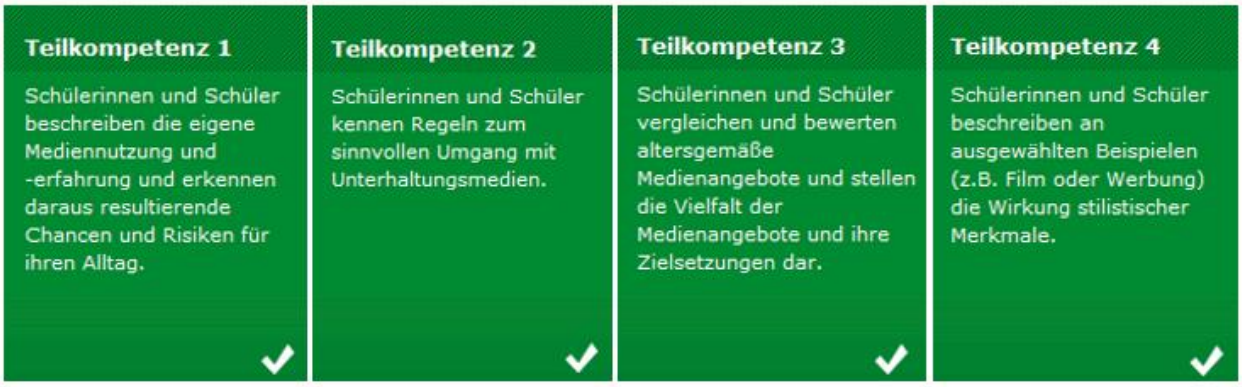
Informieren und Recherchieren



Kommunizieren und Kooperieren

Produzieren und Präsentieren

Analysieren und Reflektieren



Nähere Einzelheiten zu den Teilkompetenzen, zum Lehrplanbezug sowie zu verfügbaren Unterrichtsmaterialien sind zu finden im Lehrplankompass des Medienpasses NRW auf der Internetseite http://www.lehrplankompass.nrw.de/grundschule/bedienen_anwenden-gs.htm (aus diesem Grund hier nicht abgedruckt).

9.2.2. Vereinbarungen der Regenbogenschule zur Einführung des Medienpasses NRW

Diese Vereinbarungen wurden im Kollegium im Mai 2016 getroffen.
Im einzelnen:

- Der Medienpass NRW wird ab dem Schuljahr 2016/17 mit dem ersten Schuljahr eingeführt.
- Die einzelnen Kompetenzen des Medienpasses NRW werden durch die Übungsangebote im Planungsraster umgesetzt.
- Das Planungsraster soll im Klassenbuch abgeheftet werden.
- Der bisher ausgegebene Medienpass NRW muss nicht mehr beklebt werden.
- Das große bunte Poster muss nicht mehr geführt werden. Hierfür kann freiwillig das „Raster / Übersicht zur freiwilligen Kontrolle der Kompetenzen für die einzelnen Kinder“ geführt werden.
- Im neuen Stundenplan sollen in den 3. und 4. Klassen 1 bis 2 PC-Stunden eingeplant werden, gekoppelt mit einer Förderstunde. Dies wäre eine Chance für eine Lernzeitstunde mit einer halben Klasse, gerne mit dem Klassenlehrer und einem PC-Lehrer (bevorzugt Hr. Biehl).
- Die Schüler erhalten am Ende der Klasse 4 ein Zertifikat.
- Im Zeugnis der Klasse 4.1 wird ein Grundsatz zum Medienpass aufgenommen, nicht mehr in Klasse 4.2, dann erfolgt nur die Ausgabe des Zertifikates.

Der Medienpass NRW steht in enger Verbindung mit dem schuleigenen Medienpass der Regenbogenschule (s.u.) und dem Medienzertifikat der Regenbogenschule (s.u.) am Ende von Klasse 4. Der bisherige HMkM-Computerpass sowie das HMkM-Zertifikat entfallen in Zukunft.

Medienzertifikat der Regenbogenschule

Kinder erhalten am Ende der Klasse 4 das Medienzertifikat der Regenbogenschule. Es ersetzt ab sofort das bisherige HMkM-Zertifikat, Stufe 1. Als Grundlage für die Ausstellung des Zertifikats dient der Medienpass NRW mit seinen Kompetenzen.

kein Zertifikat	Voraussetzung: < 11 Kompetenzen im Medienpass NRW / Planungsraster Regenbogenschule
Zertifikat mit der Qualitätsstufe „Grundkompetenzen“	Voraussetzung: 11 – 14 Kompetenzen im Medienpass NRW / Planungsraster Regenbogenschule
Zertifikat mit der Qualitätsstufe „Erweiterte Kompetenzen“	Voraussetzung: 15 – 20 Kompetenzen im Medienpass NRW / Planungsraster Regenbogenschule

Das Medienzertifikat der Regenbogenschule wird mit dem Abgangszeugnis am Ende von Klasse 4 überreicht.

Bedienen und Anwenden	Informieren und Recherchieren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Die Schülerinnen und Schüler nutzen analoge Medien (z. B. Zeitung, Fernsehen, Radio) zur Unterhaltung und Information. Jahrgangsstufe: 1 Fach: En Thema: Nutzen der DVD	Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihren Wissensbedarf. Jahrgangsstufe: 3 Fach: SU Thema: Forschen zu Sachthemen	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (z. B. SMS, Telefon, E-Mail, Chat). Jahrgangsstufe: 4 Fach: PC Thema: Internet-ABC	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag). Jahrgangsstufe: 2 Fach: Deu / SU / Ku Thema: Arten der Präsentation (Plakate, Gedichte vortragen, Texte vorlesen)	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag. Jahrgangsstufe: 3 Fach: PC Thema: Mediennutzung abfragen und besprechen
Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z.B. Computer, digitaler Fotoapparat) an. Jahrgangsstufe: 1 Fach: PC Thema: Erste Begegnung mit dem PC, Lernprogramme	Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Kindersuchmaschinen, Lexika und Bibliotheksangeboten. Jahrgangsstufe: 4 Fach: SU Thema: Nutzen der Schulbücherei, Recherche im Internet	Die Schülerinnen und Schüler wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online Kommunikation (z.B. Chat, E-Mail) an. Jahrgangsstufe: 4 Fach: PC Thema: Internet-ABC / Lernwerkstatt	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medienprodukte (z.B. in Hinblick auf Zielgruppe, Gestaltungs- und Distributionsmöglichkeiten). Jahrgangsstufe: 4 Fach: Deu Thema: ZISCH (Zeitung in Schule)	Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien. Jahrgangsstufe: 3 Fach: PC Thema: Mediennutzung
Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion). Jahrgangsstufe: 3 Fach: PC /Deu Thema: WORD	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie wieder. Jahrgangsstufe: 2 Fach: Deu Thema: Klassenlektüre	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet. Jahrgangsstufe: 4 Fach: PC Thema: Internet-ABC	Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt (z.B. Bildschirmpräsentation, Plakat, Handy-Clip). Jahrgangsstufe: 3 Fach: PC Thema: PowerPoint	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar. Jahrgangsstufe: 4 Fach: Deu Thema: ZISCH (Zeitung in Schule)
Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen des Internets an (z. B. Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen). Jahrgangsstufe: 4 Fach: PC / Deu / SU Thema: Internet-ABC	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen. Jahrgangsstufe: 4 Fach: Deu Thema: ZISCH (Zeitung in Schule)	Die Schülerinnen und Schüler nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien (z. B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten. Jahrgangsstufe: 3 Fach: SU Thema: Referat erstellen	Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeitsergebnisse vor. Jahrgangsstufe: 2 Fach: fächerübergreifend Thema: Arbeitsergebnisse vorstellen (Plakate, Ausstellung, Präsentation, PowerPoint, Kulturmosaik, Dokumentenkamera)	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben an ausgewählten Beispielen (z.B. Film oder Werbung) die Wirkung stilistischer Merkmale. Jahrgangsstufe: 4 Fach: SU Thema: UReihe „Werbung“

Zuordnung der Farben: Stufe 1 Stufe 2 Stufe 3 Stufe 4

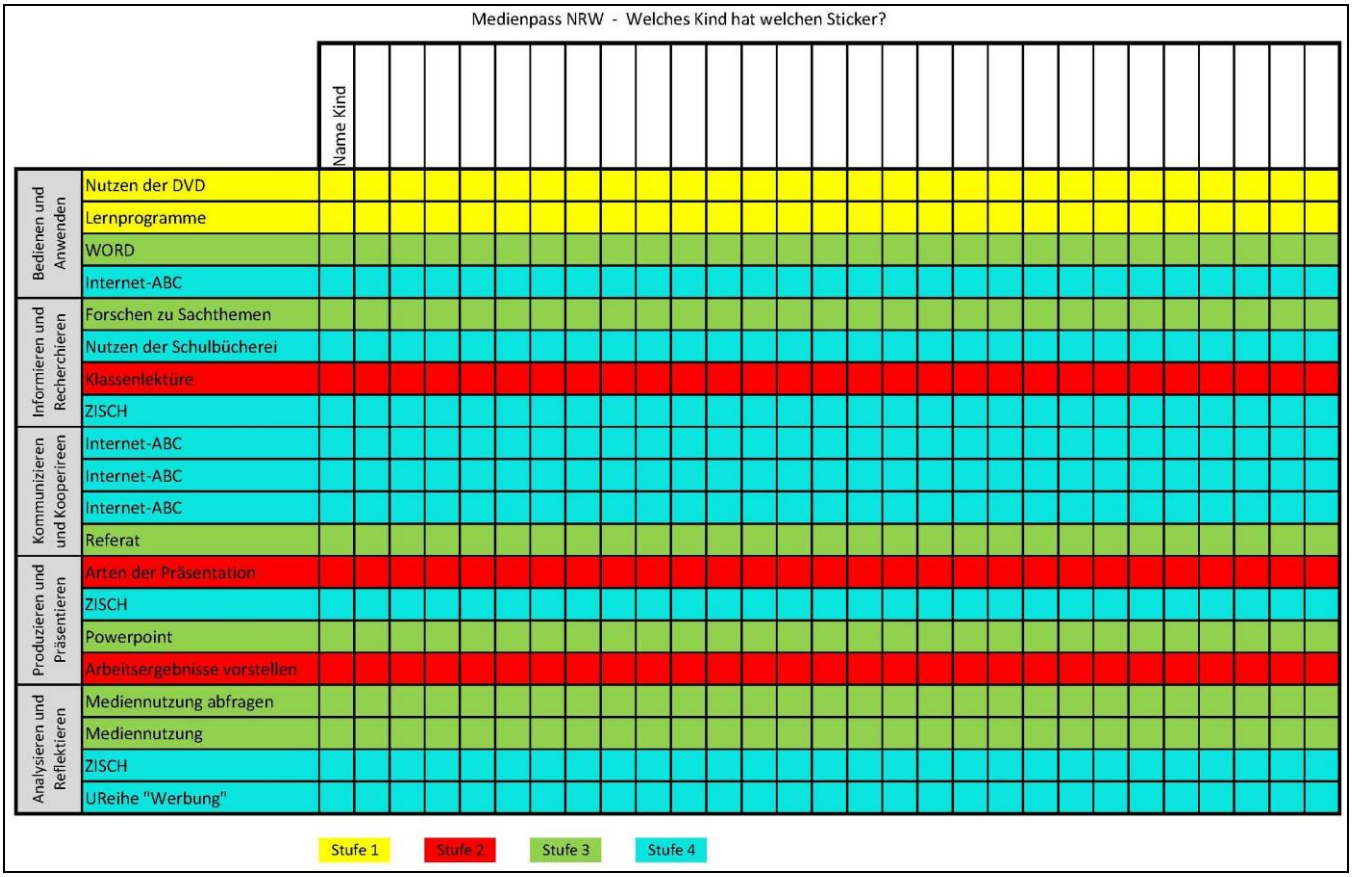
© Mai 2016 Happerschoß

Medienpass NRW - Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 4 | Planungsraster Regenbogenschule

Bedienen und Anwenden	Informieren und Recherchieren	Kommunizieren und Kooperieren	Produzieren und Präsentieren	Analysieren und Reflektieren
Die Schülerinnen und Schüler nutzen analoge Medien (z. B. Zeitung, Fernsehen, Radio) zur Unterhaltung und Information. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihren Wissensbedarf. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (z. B. SMS, Telefon, E-Mail, Chat). Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audio-/Videobeitrag). Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag. Datum: LehrerIn: Unterschrift:
Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen digitaler Medien (z.B. Computer, digitaler Fotoapparat) an. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in altersgemäßen Kindersuchmaschinen, Lexika und Bibliotheksangeboten. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online Kommunikation (z.B. Chat, E-Mail) an. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Vor- und Nachteile unterschiedlicher Medienprodukte (z.B. in Hinblick auf Zielgruppe, Gestaltungs- und Distributionsmöglichkeiten). Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien. Datum: LehrerIn: Unterschrift:
Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an (Formatierungen, Rechtschreibhilfe, Einfügen von Grafiken, Druckfunktion). Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler entnehmen Medien gezielt Informationen und geben sie wieder. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt (z.B. Bildschirmpräsentation, Plakat, Handy-Clip). Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und bewerten altersgemäße Medienangebote und stellen die Vielfalt der Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar. Datum: LehrerIn: Unterschrift:
Die Schülerinnen und Schüler wenden Basisfunktionen des Internets an (z. B. Angabe der vollständigen URL, Nutzung von Links, Suchmaschinen). Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden zwischen Informations- und Werbebeiträgen. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler nutzen unter Anleitung altersgemäße Medien (z. B. Wiki, Lernplattform) zur Zusammenarbeit bei schulischen Projekten. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre Arbeitsergebnisse vor. Datum: LehrerIn: Unterschrift:	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben an ausgewählten Beispielen (z.B. Film oder Werbung) die Wirkung stilistischer Merkmale. Datum: LehrerIn: Unterschrift:

© Mai 2016 Happerschoß

Raster / Übersicht zur freiwilligen Kontrolle der Kompetenzen für die einzelnen Kinder:



	1 Bedienen und Anwenden			
	Ich weiß, wie und wofür ich Zeitungen, Fernsehen und Radio verwenden kann.	Ich kann einfache Funktionen von Computern, Handys und Digitalkameras bedienen.	Ich kann am Computer Texte schreiben, gestalten und ausdrucken.	Ich kann Internet-seiten öffnen, eine Suchmaschine bedienen und Links nutzen.
Klasse 1	Fach: **Deu / Ma** Inhalt: **Nutzen von Lern-programmen** + ABC der Tiere + Lernwerkstatt + Denken&Rechnen Fach: **Deu** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Ausleihen von Büchern Fach: **Englisch** Inhalt: **Nutzen von Filmen** + DVD benutzen Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Nutzen von Lern-programmen** + Nutzung von Podcasts (www.wdr.de)	Fach: **SU** Inhalt: **Einführung in die PC-Arbeit** + Kennenlernen digitaler Medien und ihres Verwendungs-zwecks (PC, Maus, Tastatur, ...) + Ein- / Ausschalten des PC´s + Hoch- u. Herunter-fahren des PCs Fach: **SU** Inhalt: **Einführung Medienpass NRW - Portraitfoto** + Umgang mit einfacher Digitalkamera Fach: **SU** Inhalt: **Schulweg fotografieren** + Umgang mit einfacher Digitalkamera	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Schreiben am Computer	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen des Internets** + Homepage der Schule eigenständig öffnen + kindgerechte Suchmaschine eingeführt + schülergerechte Recherche im Internet

	Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Zeitung** + Zeitungsartikel für die tägliche Arbeit nutzen)	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Rund um den Computer + Programme bedienen + Übungsprogramme + Was der Computer alles kann		
Klasse 2	Fach: **Deu / Ma** Inhalt: **Nutzen von Lern-programmen** + ABC der Tiere + Lernwerkstatt + Denken&Rechnen Fach: **Deu** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Ausleihen von Büchern Fach: **Englisch** Inhalt: **Nutzen von Filmen** + DVD benutzen Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Nutzen von Lern-programmen** + Nutzung von Podcasts (www.wdr.de)	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Rund um den Computer + Programme bedienen + Was der Computer alles kann	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Schreiben am Computer	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet Fach: **Deu / SU / En** Inhalt: **Nutzen des Internets** + Homepage der Schule eigenständig öffnen + kindgerechte Suchmaschine eingeführt + schülergerechte Recherche im Internet

	Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Zeitung** + Zeitungsartikel für die tägliche Arbeit nutzen)			
Klasse 3	Fach: **Deu / Ma** Inhalt: **Nutzen von Lern-programmen** + ABC der Tiere + Lernwerkstatt + Denken&Rechnen Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Ausleihen von Sach-/Büchern Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Sendungen für Kinder** + WDR-Mediathek, KiKa	Fach: **SU** Inhalt: **Gefahrenpunkte meines Schulwegs fotografieren** + Umgang mit Digital-kamera Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Computer & Co. + A. Tipps zu Ordnern und Dateien Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Digitalkamera** + Nutzung der schuleigenen Kamera Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Medien für Präsentationen nutzen** + Fernseher und DVD bedienen + Beamer anschließen + Overhead anschließen	Fach: **Deutsch** Inhalt: **WORD – Basisfunktionen** Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Text gestalten Fach: **Deutsch** Inhalt: **Texte in WORD schreiben** + Verfassen von Einladungen, Briefen und Gedichten	Fach: **Deutsch** Inhalt: **Internet – Basisfunktionen** Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Unterwegs im Internet + Informationen suchen Fach: **Deu / SU / En** Inhalt: **Nutzen des Internets** + zu Themen im Internet recherchieren Links nutzen, aber Gefahren besprechen (Viren, gefährliche Seiten)

Klasse 4	Fach: **Deu / Ma** Inhalt: **Nutzen von Lern-programmen** + ABC der Tiere + Lernwerkstatt + Denken&Rechnen Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Ausleihen von Sach-/Büchern Fach: **Deu / SU** Inhalt: **ZISCH** „Zeitung in der Schule“ Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Sendungen für Kinder** + WDR-Mediathek, KiKa	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Computer & Co. + A. Tipps zu Ordnern und Dateien Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Digitalkamera** + Nutzung der schuleigenen Kamera Fach: **De / Ma / SU / E** Inhalt: **Medien für Präsentationen nutzen** + Fernseher und DVD bedienen + Beamer anschließen + Overhead anschließen	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Text gestalten	Fach: **Deutsch** Inhalt: **Internet-ABC** Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Unterwegs im Internet + Informationen suchen Fach: **Deu / SU / En** Inhalt: **Nutzen des Internets** + zu Themen im Internet recherchieren Links nutzen, aber Gefahren besprechen (Viren, gefährliche Seiten)

	2 Informieren und Recherchieren			
	Ich kann beschreiben, welche Informationen ich brauche.	Mit ein wenig Hilfe finde ich Informationen in der Bücherei oder im Internet.	Ich kann erzählen, was ich in Medien gelesen, gesehen oder gehört habe.	Ich kann zwischen Werbung und Information unterscheiden.
Klasse 1	Fach: **SU** Inhalt: **Unterrichtsinhalte** + Themen werden Schülern vorgeschlagen Fach: **Alle** Inhalt: **Unterrichtsinhalte** + Schüler stellen Fragen (Was ist ...?)	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet Fach: **Deu** Inhalt: **Klassenlektüre**	Fach: Inhalt:
Klasse 2	Fach: **SU** Inhalt: **Unterrichtsinhalte** + Themen werden Schülern vorgeschlagen Fach: **Alle** Inhalt: **Unterrichtsinhalte** + Schüler stellen Fragen (Was ist ...?)	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet Fach: **Deu** Inhalt: **Klassenlektüre**	Fach: Inhalt:
Klasse 3	Fach: **Deu** Inhalt: **Besuch Stadtbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC	Fach: **Deu** Inhalt: **Besuch Stadtbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC	Fach: **Deu** Inhalt: **Besuch Stadtbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **UReihe Werbung**

	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Informationen suchen	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Informationen suchen Fach: **Deu** Inhalt: **Klassenlektüre**	
Klasse 4	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC Fach: **Deu / SU** Inhalt: **ZISCH** „Zeitung in der Schule“ Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Informationen suchen	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Nutzen unserer Schülerbücherei** + Gezieltes Recherchieren im OPAC Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Informationen suchen Fach: **Deu** Inhalt: **Klassenlektüre**	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **UReihe Werbung**

	3 Kommunizieren und Kooperieren			
	Ich kann beschreiben, wie und mit welchen Medien ich mich mit anderen austausche.	Ich weiß, worauf ich achten muss, wenn ich im Internet anderen schreibe.	Ich kann mich in Online-medien wie Chats oder Foren verständigen.	Mit ein wenig Hilfe nutze ich digitale Angebote für die Schule, etwa Wikis oder Lernplattformen.
Klasse 1	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Austausch mit und über Medien** + Szenisches Spiel mit dem Telefon: Notrufe, persönl. Vorstellung + Schüler sprechen über ihre Wege der Kommunikation + Gesprächsanlass Lektüre „Wie Tiger und Bär das Telefon, … erfinden“	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Gefahren im Internet** + Anbahnung über mögliche Gefahren	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet	Fach: **Alle** Inhalt: **altersgemäße Medien nutzen** + Vorstellung von Kinder-Such-Maschinen (www.blinde-kuh.de) + Antolin, Lernwerkstatt, Grundschuldiagnose + Dokumentation von Projekten / Klassenfahrten mit Fotos, Texten, Powerpoint + Nutzung des Internets und der Medien bei der Vorbereitung von Referaten + gemeinsame Recherche über vereinbarte Themen
Klasse 2	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Austausch mit und über Medien** + Szenisches Spiel mit dem Telefon: Notrufe, persönl. Vorstellung + Schüler sprechen über ihre Wege der Kommunikation + Gesprächsanlass Lektüre „Wie Tiger und Bär das Telefon, … erfinden“	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Gefahren im Internet** + Anbahnung über mögliche Gefahren	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Ausflug ins Internet	Fach: **Alle** Inhalt: **altersgemäße Medien nutzen** + Vorstellung von Kinder-Such-Maschinen (www.blinde-kuh.de) + Antolin, Lernwerkstatt, Grundschuldiagnose + Dokumentation von Projekten / Klassenfahrten mit Fotos, Texten, Powerpoint + Nutzung des Internets und der

				Medien bei der Vorbereitung von Referaten + gemeinsame Recherche über vereinbarte Themen
Klasse 3	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Kommunikationswege** + unterschiedliche Kommunikationswege beschreiben und von den Kindern vorstellen lassen: Telefon, PC, Handy, eMail + Lernwerkstatt "Brief, E-Mail und Co." (BVK Verlag) + Lernwerkstatt "Post früher und heute" (BVK Verlag)	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Online-Kommunikation** + Gefahren der Online-Kommunikation + Austausch von eMail-Adressen innerhalb der Klasse + gemeinsames Schreiben von eMails mit Partnerklasse	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Unterwegs im Internet	Fach: **Alle** Inhalt: **altersgemäße Medien nutzen** + Vorstellung von Kinder-Such-Maschinen (www.blinde-kuh.de) + Antolin, Lernwerkstatt, Grundschuldiagnose + Dokumentation von Projekten / Klassenfahrten mit Fotos, Texten, Powerpoint + Nutzung des Internets und der Medien bei der Vorbereitung von Referaten + gemeinsame Recherche über vereinbarte Themen
Klasse 4	Fach: **Deutsch** Inhalt: **Internet-ABC**	Fach: **Deutsch** Inhalt: **Internet-ABC**	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Unterwegs im Internet	Fach: **Deutsch** Inhalt: **Internet-ABC**

	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Kommunikationswege** + unterschiedliche Kommunikationswege beschreiben und von den Kindern vorstellen lassen: Telefon, PC, Handy, eMail + Lernwerkstatt "Brief, E-Mail und Co." (BVK Verlag) + Lernwerkstatt "Post früher und heute" (BVK Verlag)	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Online-Kommunikation** + Gefahren der Online-Kommunikation + Austausch von eMail-Adressen innerhalb der Klasse + gemeinsames Schreiben von eMails mit Partnerklasse		Fach: **Alle** Inhalt: **altersgemäße Medien nutzen** + Vorstellung von Kinder-Such-Maschinen (www.blinde-kuh.de) + Antolin, Lernwerkstatt, Grundschuldiagnose + Dokumentation von Projekten / Klassenfahrten mit Fotos, Texten, Powerpoint + Nutzung des Internets und der Medien bei der Vorbereitung von Referaten + gemeinsame Recherche über vereinbarte Themen

	4 Produzieren und Präsentieren			
	Ich weiß, welche Arten von Präsentationen es gibt, und wofür sie geeignet sind.	Mit etwas Hilfe kann ich genau planen, wie ich selbst Medien gestalte.	Ich wähle die für mich beste Form aus und gestalte damit ein einfaches Medium.	Ich stelle in der Klasse meine Präsentation vor.
Klasse 1	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Malen am Computer + Texte mit Bildern versehen Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Arten der Präsentationen** + Plakate erstellen (Ausflug, Aktivitäten) + Gedichte vortragen + eigene Texte vorlesen	Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Medienprodukte** + unterschiedliche Medien werden besprochen, angesehen, gelesen, gehört + Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede besprochen	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienprodukt** + zu einem Thema ein Plakat / Powerpointpräsentation / Video-Dokumentation erstellen	Fach: **Alle** Inhalt: **Arbeitsergebnis vorstellen** + Plakate an Stellwänden ausstellen + Ausstellung auf Homepage + Austellung im DSB + Präsentationswand in Klasse / Schule + PowerPointP. + Kulturmosaik
Klasse 2	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + Malen am Computer + Texte mit Bildern versehen Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Arten der Präsentationen** + Plakate erstellen (Ausflug, Aktivitäten) + Gedichte vortragen + eigene Texte vorlesen	Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Medienprodukte** + unterschiedliche Medien werden besprochen, angesehen, gelesen, gehört + Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede besprochen	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienprodukt** + zu einem Thema ein Plakat / Powerpointpräsentation / Video-Dokumentation erstellen	Fach: **Alle** Inhalt: **Arbeitsergebnis vorstellen** + Plakate an Stellwänden ausstellen + Ausstellung auf Homepage + Austellung im DSB + Präsentationswand in Klasse / Schule + PowerPointP. + Kulturmosaik

Klasse 3	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Bilder bearbeiten Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Arten der Präsentationen** + außerschulische Lernorte digital festhalten, in Powerpoint bearbeiten und vorführen + Interviews mit der Videokamera filmen und auswerten + Dokumentationen	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Text und Bild zusammenbringen Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Medienprodukte** + Medien werden auf Vor- und Nachteile in untersucht + Welche Medien werden von wem, wann, wie und wofür genutzt? + Bedeutung von Werbung besprechen	Fach: **Deu** Inhalt: **Lesekiste** + Vorstellung eines Buches mittels einer Lesekiste Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Präsentieren am Computer Fach: **Alle** Inhalt: **Medienprodukt** + zu einem Thema ein Plakat / Powerpointpräsentation / Video-Dokumentation erstellen	Fach: **Deu** Inhalt: **Lesekiste** + Vorstellung eines Buches mittels einer Lesekiste Fach: **Alle** Inhalt: **Arbeitsergebnis vorstellen** + Plakate an Stellwänden ausstellen + Ausstellung auf Homepage + Austellung im DSB + Präsentationswand in Klasse / Schule + PowerPointP. + Kulturmosaik
Klasse 4	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Bilder bearbeiten	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **ZISCH** „Zeitung in der Schule“ Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Text und Bild zusammenbringen	Fach: **Mu / Ku / Rel** Inhalt: **Fotoausstellung „Gefälschte Bilder“** + Bilder scannen und digital o. analog verfremden Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + Präsentieren am Computer	Fach: **Alle** Inhalt: **Arbeitsergebnis vorstellen** + Plakate an Stellwänden ausstellen + Ausstellung auf Homepage + Austellung im DSB + Präsentationswand in Klasse / Schule + PowerPointP. + Kulturmosaik

	Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Arten der Präsentationen** + außerschulische Lernorte digital festhalten, in Powerpoint bearbeiten und vorführen + Interviews mit der Videokamera filmen und auswerten + Dokumentationen	Fach: **Deu / SU / KU** Inhalt: **Medienprodukte** + Medien werden auf Vor- und Nachteile in untersucht + Welche Medien werden von wem, wann, wie und wofür genutzt? + Bedeutung von Werbung besprechen	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienprodukt** + zu einem Thema ein Plakat / Powerpointpräsentation / Video-Dokumentation erstellen	

	5 Analysieren und Reflektieren			
	Ich kann beschreiben, wie ich Medien nutze und was gut oder schlecht daran ist.	Ich weiß, was ich bei unangenehmen Situationen im Netz tun kann.	Ich kenne verschiedene Medienangebote, ihre Unterschiede und Gemeinsamkeiten.	Ich weiß, wie Medien auf mich wirken können.
Klasse 1	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + alle Kapitel Fach: **Alle** Inhalt: **Mediennutzung** + Mediennutzung (Zeit je Tag) abfragen und besprechen + Welche Medien werden wie lange genutzt? + Was könnte man alternativ machen? + Risiken aufarbeiten	Fach: **Alle** Inhalt: **Umgang mit Medien** + über Gefahren informieren	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienangebote** + Welche Medien gibt es? (Vom CD-Player über Kino zu Spielekonsolen) + Welchen Zweck erfüllt welches Medium für den Schüler? + Vergleichen von unterschiedlichen Medien + Zielsetzungen der Medienangebote werden besprochen und dargestellt	Fach: **Alle** Inhalt: **Wirkung der Medien** + Schüler unterscheiden anhand von Beispielen Wirkungen auf den Zuschauer (Emotionen).
Klasse 2	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 1/2: Schreiben, Malen und Surfen (Herdt-Verlag)** + alle Kapitel Fach: **Alle** Inhalt: **Mediennutzung** + Mediennutzung (Zeit je Tag) abfragen und besprechen + Welche Medien werden wie lange genutzt? + Was könnte man alternativ machen? + Risiken aufarbeiten	Fach: **Alle** Inhalt: **Umgang mit Medien** + über Gefahren informieren	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienangebote** + Welche Medien gibt es? (Vom CD-Player über Kino zu Spielekonsolen) + Welchen Zweck erfüllt welches Medium für den Schüler? + Vergleichen von unterschiedlichen Medien + Zielsetzungen der Medienangebote werden besprochen und dargestellt	Fach: **Alle** Inhalt: **Wirkung der Medien** + Schüler unterscheiden anhand von Beispielen Wirkungen auf den Zuschauer (Emotionen).

Klasse 3	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + alle Kapitel Fach: **Alle** Inhalt: **Mediennutzung** + Mediennutzung (Zeit je Tag) abfragen und besprechen + Welche Medien werden wie lange genutzt? + Was könnte man alternativ machen? + Risiken aufarbeiten	Fach: **Alle** Inhalt: **Umgang mit Medien** + über Gefahren informieren	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienangebote** + Welche Medien gibt es? (Vom CD-Player über Kino zu Spielekonsolen) + Welchen Zweck erfüllt welches Medium für den Schüler? + Vergleichen von unterschiedlichen Medien + Zielsetzungen der Medienangebote werden besprochen und dargestellt	Fach: **Alle** Inhalt: **Wirkung der Medien** + Schüler lernen zwischen Dokumentationen und Entertainment zu unterscheiden + Schüler lernen, Werbung in TV und Printmedien zu analysieren
Klasse 4	Fach: **Deu / SU** Inhalt: **Mein Computerheft 3/4: Schreiben, Gestalten und Präsentieren (Herdt-Verlag)** + alle Kapitel Fach: **Alle** Inhalt: **Mediennutzung** + Mediennutzung (Zeit je Tag) abfragen und besprechen + Welche Medien werden wie lange genutzt? + Was könnte man alternativ machen? + Risiken aufarbeiten	Fach: **Alle** Inhalt: **Umgang mit Medien** + über Gefahren informieren	Fach: **Alle** Inhalt: **Medienangebote** + Welche Medien gibt es? (Vom CD-Player über Kino zu Spielekonsolen) + Welchen Zweck erfüllt welches Medium für den Schüler? + Vergleichen von unterschiedlichen Medien + Zielsetzungen der Medienangebote werden besprochen und dargestellt	Fach: **Alle** Inhalt: **Wirkung der Medien** + Schüler lernen zwischen Dokumentationen und Entertainment zu unterscheiden + Schüler lernen, Werbung in TV und Printmedien zu analysieren

9.2.3. Allgemeine Basiskompetenzen gemäß schulischer Vereinbarung

Die Vermittlung wesentlicher Basiskompetenzen sind tabellarisch für die Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 zusammengefasst und besitzen für unsere Schule Verbindlichkeit.

Allgemeine Basiskompetenzen	Stufe 1 / 2	Stufe 3 / 4
Kennenlernen des Computers und seiner Komponenten	X	
Ein- und Ausschalten der Geräte (PC / Monitor)	X	
Bedienung der Maus trainieren	X	
Bedienung der Tastatur trainieren	X	X
Benennen der wichtigsten Tasten der Tastatur und deren Funktion	X	X
Verstehen des Desktops mit den wichtigsten Symbolen (Icons)	X	X
• Wissen, was ein Programm ist • Programme starten und beenden • Grundfunktionen wesentlicher Programme beherrschen Word Power Point X-Mind	X X X	 X X
Fenster verkleinern und vergrößern		X
Laufwerksbuchstaben verstehen und zuordnen	X	X
Speichermedien (Festplatte, CD, USB-Stick…) nutzen		X

• Grundkenntnisse zu Ordnern und Dateien u. deren Funktion und Gliederung: • Dateien u. Ordner suchen und öffnen	X X	
Erweiterte Kenntnisse zu Ordnern und Dateien u. deren Funktion und Gliederung: • Ordner anlegen • Dateien speichern • Dateien und Ordner löschen und umbenennen in unterschiedlichen Laufwerken		X

Basiskompetenzen Textverarbeitung WORD	**Stufe 1 / 2**	**Stufe 3 / 4**
eine Datei oder einen Text ausdrucken	X	X
Fenster nebeneinander anordnen und verschieben		X
Schriftgröße / Schrifttyp / Schriftfarbe / Schriftschnitt (fett, normal, schräg) einstellen		X
nicht druckbare Zeichen einblenden		X
eine Seite (Hoch- / Querformat; DIN A 4 / 5; Einstellen Seitenrand) einrichten		X
Textstücke mit Maus und Tastatur markieren		X
Textstücke verbessern / löschen	X	
Textstücke ausschneiden / kopieren / einfügen / ausrichten		X
Fehler mittels Rechtschreibprüfung verbessern		X
Grafiken, Bilder und Cliparts einfügen		X
Texte mittels WordArt gestalten		X
Textstücke durch Schatten, Rahmen hervorheben		X
wichtige Tastenkombinationen benutzen		X
Sonderzeichen und Symbole einfügen		X

Nummerierung und Aufzählungszeichen einfügen		X
Tabellen einfügen / Tabellen formatieren		X
eigene Arbeiten anschaulich gestalten (z.B. durch zusätzliche Nutzung eines Malprogramms)		X

Die folgenden Programme sollten Kinder unserer Schule in ihren wesentlichen Funktionen bedienen und nutzen können:

Lernen mit Programmen / Anwenden von Programmen	**Stufe 1 / 2**	**Stufe 3 / 4**
• Antolin • PowerPoint • ein Bildbearbeitungsprogramm • Programm zur Erstellung einer Mindmap • Audacity • Lernwerkstatt • Blitzrechnen • Lesen 2000 • Denken und Rechnen • Duden Deutsch • Duden Mathematik • ggf. Zebra	X	X

Basiskompetenzen im Umgang mit dem Internet / Intranet	**Stufe 1 / 2**	**Stufe 3 / 4**
Verstehen, was das Internet ist		X
Erklären der wichtigsten Grundbegriffe zum Internet		X
Starten und Bedienen des Browsers	X	
Texte, Bilder u. Grafiken aus dem Internet kopieren	X*	X
Angabe der vollständigen URL		X
Nutzung von Links, Suchmaschinen	X*	X
zielgerichtetes Recherchieren im OPAC der schuleigenen Bücherei zielgerichtetes Recherchieren im OPAC der Stadtbücherei Hennef		X X
zielgerichtetes Recherchieren (auch unter Anleitung) in Lexika, Kindersuchmaschinen, Internetportalen, Lernsoftware und Bibliotheksangeboten	X*	X
Nutzen der Lernplattform FRONTER (z. B. bei der Zusammenarbeit bei schulischen Projekten)		X

* erweiterte Kompetenz in dieser Jahrgangsstufe

Zur Erreichung dieser Ziele sollen im Zusammenhang mit der Einführung des Medienpasses NRW in allen dritten und vierten Klassen verbindlich die Lernmodule des „**Internet-ABCs**“ durchgeführt werden. Als Kompass zur Orientierung bietet es praxisnahe und leicht verständliche Informationen über den sicheren Umgang mit dem World Wide Web. Ein schuleigener Werkstattplan zur Nutzung steht allen KollegInnen über LOGINEO zur Verfügung.

Die Plattform www.internet-abc.de richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren und - auf eigenen Seiten - an Eltern und Pädagogen. Die Website ist sicher, werbefrei und nicht kommerziell. Hinter dem Projekt steht der gemeinnützige Verein Internet-ABC e.V., dem zwölf Landesmedienanstalten angehören. Ziel der Vereinsarbeit ist es, die Computer- und Internetkompetenzen sowie die Selbstverantwortung der jungen und älteren Nutzer zu stärken. Die folgenden Bereiche werden mit diesem Programm abgedeckt:

1. Surfen und Internet – so funktioniert das Internet
   - Unterwegs im Internet – so geht's!
   - Suchen und Finden im Internet
   - So funktioniert das Internet – die Technik
   - Mobil im Internet – Tablets und Smartphones
2. Mitreden und Mitmachen – selbst aktiv werden
   - E-Mail und Newsletter
   - Chat oder: Gespräche im Internet
   - Instant Messaging – Eine andere Art von Chat
   - Soziale Netzwerke – Treffpunkt im Internet
3. Achtung, die Gefahren! – So schützt du dich
   - Lügner und Betrüger im Internet
   - Viren, Würmer und Trojaner
   - Werbung und Einkaufen im Internet
4. Lesen, Hören, Sehen – Medien im Internet
   - Texte, Filme, Musik aus dem Netz – Was ist erlaubt?
   - Medien und Multimedia im Internet

Unterstützt wird dieses Programm von einem weiteren Internetangebot mit Namen **„Die Internauten“**. Dieses Angebot stellt offline (als CD) und online sinnvolles und geeignetes Unterrichtsmaterial zu den o. g. Themen zur Verfügung. Das Material lässt sich sehr gut in den Unterricht mit dem „Internet-ABC“ integrieren.
Es ist geplant, dass den KlassenlehrerInnen von Seiten des Medienkoordinators eine Einweisung in beide Programmangebote gegeben wird. Dabei wird ihnen für jedes Kind die kostenlose CD „Internet-ABC – Wissen, wie´s geht“ der Landesanstalt für Medien NRW und die CD „Die Internauten – Offline-Version des Internetportals www.internauten.de“ sowie passendes Unterrichtsmaterial und didaktische Hinweise übergeben. Mit diesen Unterlagen in Verbindung mit der Einweisung wird es auch weniger fachkundigen KollegInnen möglich sein, die festgelegten Kompetenzen bei den Kindern zu erreichen. Für die Eltern bietet die Stadt in Zusammenarbeit mit der Polizei einen zentralen Elternabend für die Grundschulen Hennefs über Risiken und Gefahren und die sinnvolle Nutzung des Internets an.

Zur weiteren Unterstützung der schulischen Lernziele wurde eine umfangreiche, schuleigene Kartei mit lohnenden Internetadressen erstellt. Sie wird stetig erweitert und ist sowohl für die Hand der Schüler als auch für die Unterrichtsvorbereitung der Kollegen gedacht.

Aufbau der Adressenkartei

- **nach Themenbereichen**
- **nach Adressatengruppen**

nur für Schüler geeignet

nur für Lehrer geeignet

für Schüler & Lehrer geeignet

Darüber hinaus gibt jede Adressenkarte symbolisch Auskunft über deren Qualität:

ganz ausgezeichnet

recht prima

nicht so toll

Inhaltsverzeichnis der Adressenkartei

- Suchmaschinen für Kinder
- Sachunterricht
- Computer / Internet
- Fremdsprachen
- Mathematik
- Sprache – Rechtschreiben
- alle Fächer

Beispiel einer Karteikarte:

www.blinde-kuh.de

Fach: Suchmaschine

Eine der bekanntesten Suchmaschinen für Kinder. Alles wird regelmäßig gepflegt und speziell für Kinder aufbereitet.

Suchmöglichkeit:
nach Stichworten
nach vorgegebenen Bereichen wie Spielen / Malen / Lernen usw.

Weitere Merkmale:
Online-Taschenrechner
Aktuelle Nachrichten
Kochrezepte
Bastelanleitungen
und vieles mehr

Testbausteine
Zur Überprüfung einer Reihe der o. g. Basiskompetenzn liegen im unteren PC-Raum eine CD und Druckversion der „Testbausteine des Hennefer HMkM Stufe 1“ bereit. Diese sind ebenfalls auf dem Schulserver für alle Arbeitsplätze abrufbar gespeichert. Mittels dieser Testbausteine, die vor Jahren von den MedienkoordinatorInnen des Hennefer Primarstufenbereichs entwickelt wurden, können zur Feststellung des individuellen Kenntnisstandes online oder per Ausdruck Tests durchgeführt werden. Es empfiehlt sich vor Durchführung der Tests, den jeweiligen Testbaustein im Ordner des Kindes zu speichern. Somit kann das Kind an dem Testbaustein über mehrere Stunden arbeiten, ohne dass Antworten verloren gehen und das Original unbeabsichtigt verändert wird. Eine Evaluierung dieser Testbausteine wäre Aufgabe für die nächsten Schuljahre.

9.3. Stundenplankonzeption

Unterrichtsangebote Lernstufe 1 / 2 und Lernstufe 3 / 4:

wöchentlich bzw. alle 14 Tage jeweils 1 Stunde „Neue Medien“
(Ab dem Schuljahr 2016/17 sollen im Stundenplan der 3. und 4. Klassen 1 bis 2 PC-Stunden eingeplant werden, gekoppelt mit einer Förderstunde.)

Integration im täglichen Unterricht

Belegung der PC-Räume
parallel zum Unterricht (Eintrag der von den einzelnen Klassen genutzten Stunden in einer Liste an der Türe)

Benutzung der Bücherei-PCs
- Nutzung für Recherche, Leserkonto, Internetzugang, Arbeit mit Lernsoftware während der im Stundenplan verankerten Büchereistunden
- Nutzung in büchereifreien Zeiten nach Bedarf (Nutzungserlaubnis nur nach vorheriger Einweisung und Eintrag in Liste in Bücherei)
-

Schüler-AG „Tigerpost“
1 Doppelstunde wöchentlich (angedacht ab dem 01.12.2016): u. a. Übernahme von EDV-Arbeiten, Umgang mit Bild- und Videobearbeitungsprogrammen

Aus organisatorischen (immer weniger Büchereimütter für die Ausleihe) und technischen (nicht intaktes Computersystem) Gründen ist es uns nicht möglich, parallel zur Büchereistunde PC-Unterricht anzubieten.

Daraus folgt, dass eine konzeptionelle Bearbeitung der einzelnen Module des Medienpasses z.Zt. nur situationsangemessen umgesetzt werden kann.

9.4. Interaktive Tafeln und Dokumentenkameras im Unterricht

Seit einigen Jahren kann das Kollegium auf interaktive Tafeln mit Dokumentenkameras zurückgreifen (s. S. 11). Geplant ist die komplette Ablösung von Kreidetafeln durch die Installation von interaktiven Tafeln in allen Klassenräumen der Schule. Gemäß des Medienentwicklungsplans II der Stadt Hennef ist der jährliche Zuwachs um mindestens eine Tafel vorgesehen.
Die medialen und methodischen Vorteile interaktiver Tafeln lassen Unterricht nicht nur medienreicher und für unterschiedliche Lerntypen ansprechender werden, sondern ermöglichen auf ideale Weise und mit minimalem Aufwand die reibungslose Integration unterschiedlicher Medientypen wie OHP, Videorekorder mit TV-Gerät, DVD-Player oder Filmvorführgeräte in den Unterrichtsprozess. Alle diese Geräte stehen nunmehr jederzeit sofort zur Verfügung ohne großen Aufwand an Beschaffung und Aufbau.

Interaktive Tafeln bieten aber auch mehr Möglichkeiten der Visualisierung durch dynamische Tafelbilder und erlauben das Abspeichern und Wiederaufrufen einmal im Unterricht erstellter Tafelanschriften.

Diese Vorteile springen jedem sofort ins Auge. Aber es gibt noch einen weiteren wesentlichen Vorteil, der nicht sofort augenfällig wird. Interaktive Tafeln erlauben einen niederschwelligeren Einstieg in die Einbeziehung „Neuer Medien“ in den Unterrichtsalltag, insbesondere bei unerfahreneren KollegInnen, die sich mit dem Einsatz dieser Medien noch schwertun. So wird auf Dauer gelingen, was Appelle und Konzepte nicht erreichen können: Das Lernen mit Hilfe digitaler Medien rückt zwangsläufig ins Zentrum des Unterrichtsalltags und wird Unterricht und Lernkultur von innen heraus verändern. Interaktive Tafeln eröffnen ungeahnte Chancen für individualisierendes, aber auch sozialintegratives Lernen. Die Lernkultur wird sich in den Klassenzimmern verändern.

Das Konzept für interaktive Tafeln der Regenbogenschule sieht vor, dass wir in Zukunft Stück für Stück alle Klassenräume mit interaktiven Whiteboards und Dokumentenkameras ausstatten. In allen Räumen, in denen eine interaktive Tafel installiert wird, wird die bisherige Kreidetafel abmontiert. Das bisher gewohnte Schreiben mit Kreide wird ersetzt durch die Verwendung von löslichen Whiteboardmarkern. Aus diesem Grund sollen klappbare Stahlflügel rechts und links das interaktive Board ergänzen. Diese Seitenflügel erlauben neben kurzen Notizen, die eine Inbetriebnahme von Rechner und Beamer nicht rechtfertigen, zusätzlich die Verwendung von magnetischem Lern- oder Informationsmaterial. In Zukunft soll darauf geachtet werden, dass bei der Bestellung der seitlichen Stahltafeln auf der einen Seite Karolineatur (5x5 cm) und auf der anderen Seite zumindest eine Lineatur der 4. Klasse werkseitig angebracht ist.
Die vorhandenen digitalen Dokumentenkameras eröffnen weitere unterrichtliche Möglichkeiten. So lassen sich ohne großen Aufwand Dokumente aus Büchern, Zeitschriften aber auch im Unterricht angefertigte Schülerarbeiten von allen betrachten und bearbeiten (z. B. kritische Auseinandersetzung mit einer Erzählung eines Schülers).

Bisherige Erfahrungen mit den vorhandenen interaktiven Tafeln und Dokumentenkameras haben gezeigt, dass sie von den KollegInnen gerne und häufig genutzt werden, zu einer erheblichen Motivationssteigerung beitragen und den Unterricht verständlicher, strukturierter, lebendiger und anschaulicher gestalten lassen. Die Kinder haben die Boards mit großem Interesse angenommen, benötigten keine große Einarbeitungszeit und lernten sie zunehmend selbstständiger zu nutzen.

9.5. Schulbibliothek als Lernwerkstatt

Seit mehreren Jahren existiert an unserer Schule eine Schulbibliothek, die regelmäßig von allen Kindern genutzt wird. Mit der Aufnahme eines eigenen Abschnitts im Medienkonzept unserer Schule wollen wir die Bedeutung dieser Einrichtung für unsere Schule unterstreichen. Neben der Qualität des Buchbestandes ist auch die Integration der neuen Medien für uns ein entscheidender Faktor der Qualitätssteigerung unserer Schulbibliothek. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, dass jede Schülerin und jeder Schüler in unserer Schulbibliothek neue Medien und Computer nutzen kann. Ein Rechner mit Internetanschluss und Anschluss an die interne Bibliotheks-Software steht zur Verfügung. Insofern ist unsere Bücherei nicht mehr nur eine „Büchersammlung". Auch in den Räumen der Bibliothek geht es um selbstständiges und individuelles Lernen. Nicht nur die Möglichkeit, in der Bibliothek im Internet aktiv nach Informationen zu suchen, auch die interne Recherche im Medienbestand unserer Bücherei ist möglich. Mit Hilfe der Bibliotheks-Software der Fa. Fleischmann wird nicht nur Ausleihe, Rückgabe und Verwaltung der Bücher und Medien gesteuert sondern auch den Nutzern die Möglichkeit der Online-Recherche im Medienbestand der Schule (OPAC) nach Stichwörtern gegeben. Auch die Einsichtnahme in das eigene Leserkonto sowie das Vormerken ausgeliehener Medien ist für alle möglich. Somit hilft unsere Bücherei mit, den Kindern nicht nur Lesekompetenz, sondern auch Medienkompetenz zu vermitteln.
Seit Dezember 2015 kann die Schulbibliothek nicht mehr in vollem Umfang genutzt werden (elektronische Ausleihe, Rückgabe, Verwaltung), da die Bibliothekssoftware defekt ist. Die Stadt Hennef konnte bisher keine Lösung anbieten.

Im Zuge der Bildungspartnerschaft mit der Stadtbücherei Hennef wurde die zusätzliche Möglichkeit geschaffen, durch einen einfachen Klick auf dem Icon der Stadtbücherei auf dem Desktop sich in den OPAC der Stadtbücherei zu schalten und dort entsprechend zu recherchieren, Medien vorzumerken (falls der/die SchülerIn einen Leseausweis der Stadtbücherei besitzt) oder zu verlängern.

9.6. Pausenradio „Radio Regenbogen"

Erzählen, Hören und Verstehen, aber auch das Erstellen und Präsentieren von eigenen Inhalten und eigenen Werken gehören zu den elementaren Medienkompetenzen. Radio als ein Medium der Sprache fördert insbesondere die übergreifenden Kompetenzen: Strukturieren – Recherchieren – Kooperieren – Produzieren – Präsentieren – Reflektieren.
Von Ende 2010 bis Sommer 2015 wurde ein lang gehegter Plan umgesetzt: Das schuleigene Pausenradio ging erstmals auf Sendung, nachdem es in einer Befragung aller Schüler den Namen „Radio Regenbogen" erhalten hatte. In unregelmäßigem Abstand wurde in der Frühstückspause über die schuleigene Lautsprecheranlage eine von Kindern für Kinder produzierte Radiosendung ausgestrahlt. In der AG „Nachrichten aus der Regenbogenschule in Bild, Wort und Ton" trafen sich einmal wöchentlich interessierte und engagierte Kinder, um diese Sendungen inhaltlich zu entwickeln und mit dem Programm „audacity" aufzunehmen. Beiträge aus einzelnen Klassen wurden ebenfalls in einer Sendung integriert, so dass auch alle anderen Kinder sich an der Gestaltung der Sendung beteiligen konnten. Die Beiträge wurden regelmäßig auf der Schulhomepage sowie einmal im Jahr auf der Beilagen-CD der Schülerzeitung TIGERPOST veröffentlicht.
Das Pausenradio verstummte leider mit der Pensionierung von Herrn Schröter.

9.7. Bildungspartnerschaften

Die Regenbogenschule hat sich in den letzten Jahren auf den Weg gemacht, Unterstützung durch außerschulische Bildungspartner zu erhalten.

9.7.1 Bildungspartnerschaft mit der Stadtbücherei Hennef

Kooperationsvertrag siehe im Anhang

9.7.2. Bildungspartnerschaft mit dem Kunstmuseum Bonn

Alle Klassen der Regenbogenschule nehmen regelmäßig an Workshops teil, die von den jeweiligen Fachlehrerinnen und Fachlehrern in Absprache mit dem museumspädagogischen Dienst des Kunstmuseums Bonn und des Museums Ludwig Köln zusammengestellt und organisiert werden. Inhalte und Ziele orientieren sich an den Richtlinien und Lehrplänen und sind Bestandteil einer Unterrichtsreihe. Die Kinder präsentieren und dokumentieren Prozessverlauf und Ergebnisse gemeinsam mit der entsprechenden Fachkraft und oft in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer. Auch die Gestaltung und Organisation des Klassenmuseums / Schulmuseums oder einer Vernissage gehören inzwischen zum festen Bestandteil des Schulprogramms der Regenbogenschule.
Im November 2009 hat die Regenbogenschule eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kunstmuseum und dem LVR-Landes-Museum Bonn geschlossen und ist mit der Teilnahme zum *Bildungspartner NRW im Bereich Schule und Museum* geworden. Das Museumscurriculum sieht innerhalb der vier Grundschuljahre mindestens vier museumspädagogisch betreute Veranstaltungen sowie die Vor- und Nachbereitung im Unterricht in der Schule vor (s. Rahmeninformationen, konkrete Themenvorschläge und Arbeitspläne im MC Ordner).
Wir danken der Kreissparkasse Köln / Hennef für die Finanzierung der gesamten Fahrtkosten.

9.8. Kulturmosaik / Digitales Schwarzes Brett

Eine Plattform für den Austausch über das künstlerische (unterrichtliche) Schaffen hinaus bietet das Kulturmosaik. Kinder präsentieren hier Dinge, die in AGs, Projekten oder dem täglichen Unterricht entstanden sind, allen Mitschülern und interessierten Eltern. Dazu trifft man sich in unregelmäßigen Abständen oder zu besonderen Anlässen (z. B. Weihnachten) im Foyer der Schule.

Nachdem die Installation eines Digitalen Schwarzen Bretts Realität geworden ist, werden Arbeiten der Schüler oder Informationen und Bilder über Klassenaktivitäten zeitnah für die Schulgemeinde im Foyer der Schule dargeboten.

10. Medienkoordination / Medienberatung

10.1. Medienkoordinator der Schule

Name: Lehrer Markus Biehl
Adresse: Am Steimelsknippen 14, 53773 Hennef
Tel. Nr.: 933666-0 (dienstl.)
Fax: 933666-9 (dienstl.)
E-Mail: regenbogenschule@web.de bzw. biehl@hennef-regenbogenschule.de

10.2. Aufgaben des Medienkoordinators:

10.2.1. Digitale Medien
• Ansprechpartner für die Stadt Hennef • Teilnahme an den Arbeitsgruppensitzungen der Hennefer Medienkoordinatoren (HMkM-Modell) • Teilnahme 1xmal jährlich an Jahresinvestitionsgesprächen bei der Stadtverwaltung Hennef (ca. Februar) • Teilnahme an den 1xmal im Dezember stattfindenden Gesprächen mit der Stadt Hennef zu Fragen der Nutzung von Medientechnik an unserer Schule (vor Ort in der Schule) • Ausfüllen des jährlichen Evaluationsbogens der Stadt Hennef zur Nutzung der Medientechnik an unserer Schule und zur Zufriedenheit mit dem Schulsupport der Stadt (online) • Ansprechpartner für das Kollegium • „First-Level"-Support bei Problemen mit digitalen Medien im Schulbereich • „First-Level-Support" bei Problemen im Sekretariatsbereich • Einweisung, Information und Fortbildung des Kollegiums (insbes. auch neuer Kollegen/Kolleginnen oder Eltern, die im PC-unt. helfen) • Ansprechpartner bei der technischen und pädagogischen Installierung interaktiver Whiteboards an der Schule, einschließlich Fortbildung des Kollegiums • Ansprechpartner für Fragen zum Datenschutz / Verantwortlicher für die Realisierung eines wirksamen Datenschutzes • Ansprechpartner für die digitale Ausleihe in der Schülerbücherei (andere • Ansprechpartner für digitales FlipChart • Ansprechpartner für Medienpass NRW
• Ansprechpartner für „Lernwerkstatt" (Ausleihe der Programm-CD; Führen der Unterlagen incl. Benutzererklärungen der Kollegen) sowie www.grundschulmaterial.de und Jahresabo www.hamsterkiste.de • Administrator Lernplattform LOGINEO evtl. später Moodle • Administrator Lernplattform ANTOLIN • Administrator Lernplattform Mathepirat • Administrator Lernplattform „www.Drei-Maus-Klicks.de" • Administrator für Microsoft Office365-ProPlus • Verantwortlicher für den von der Stadt zentral eingerichteten Internetfilter
• Pflege der Schulhomepage (www.regenbogenschule-happerschoss.de)
• Verwaltung und Weiterentwicklung des Softwarebestandes (einschl. Lizenzen) • Verwaltung und Weiterentwicklung des Hardware-Bestands (Geräte und Zubehör) • Betreuung Bücherbestand zum Thema „Lernen mit neuen Medien"
• Entwicklung Konzeption/Material / Planung Projekttage „Umgang mit dem Internet" (Stichwort „Internet-ABC) im Rahmen des Medienpasses NRW • Evaluierung des schuleigenen Programms „Vom Arbeitsplan zum Zeugnis" (schuleigenes

Zeugnisprogramm); Uploads der schuleigenen USB-Sticks zum Zeugnisprogramm • Umsetzung, Fortschreibung u. Evaluation des Medienkonzepts (in Abstimmung und Zus.arbeit mit Schulleitung, Kollegium und Schulkonferenz) • Leitung von kollegiumsinternen Fortbildungen zum schuleigenen Zeugnisprogramm • Verteilung von E-Mails aus dem Bereich „Neue Medien“ (Schulbuchverlage, Bezirksregierung, etc.) an das Kollegium • fortlaufende Komplettierung der schuleigenen Kartei „Lohnende Internetadressen“ • Implementierung Medienpass NRW / Beschaffung der HMkM Zertifikate sowie des Medienpasses NRW
• Betreuung des Recyclings von Druckerpatronen und Handys über „Mike der Sammeldrache“ (Sammeln und Zuführen der Weiterverwertung von Druckerpatronen /Handys)
• Organisation von Eltern-Informationsveranstaltungen im Bereich „Neue Medien“ (z. B. In Zusammenarbeit mit dem LfM – Landesanstalt für Medien)
• Ansprechpartner für Medienzentrum in Siegburg für EDMOND (Online-Ausleihe bzw. Download digitaler Medien)
• Administrator und Ansprechpartner für den Monitor im Foyer - Technik - Erstellen der aktuellen Aushänge
• Pflege aller wichtigen schulischen Zugangsdaten im Internet
• Beschaffen der kostenlosen CD-ROMs „Internet-ABC – Wissen, wie´s geht“ für die 3. Klassen bei der Geschäftsstelle der Landesanstalt für Medien NRW in Düsseldorf

10.2.2. Audio-visuelle Medien
• Verwaltung und Weiterentwicklung des Medienbestands • „First-Level“-Support bei Problemen (in Zusammenarbeit mit dem Hausmeister) • ggf. Einweisung und Information des Kollegiums (insbes. auch neuer Kollegen/Kolleginnen)

11. Fortbildungs- und Qualifizierungsmodul

Medienerziehung bezieht sich an unserer Schule nicht allein auf die Kinder als Adressatengruppe, sondern bezieht auch das Lehrpersonal mit ein. Die Information über neue Entwicklungen, neue Software oder neue Internetangebote findet regelmäßig in unseren Konferenzen und Dienstbesprechungen statt. Offenheit für neue Medien und die Fähigkeit, sie im Unterricht qualitätssteigernd einzubringen, wird durch kollegiumsinterne Fortbildungen gefördert. Die Bereitschaft dazu muss bei vielen Kollegen/Kolleginnen aber immer wieder geweckt werden. Nicht zuletzt sind die meisten Kollegen und Kolleginnen durch ständige, neue Anforderungen derart überbelastet, dass sie dem Thema „Neue Medien" trotz guten Willens nicht die gebührende Aufmerksamkeit widmen können.

11.1. Schuljahr 2016/2017

Nach Bedarf werden neuen KollegInnen und allen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen, die folgenden kollegiumsinternen Fortbildungen angeboten:

Einführung in das schuleigene Programm „Vom Arbeitsplan zum Zeugnis" Kursleiter: Herr Biehl Lernplattform LOGINEO Kursleiter: Herr Biehl	Regelmäßig 1 x mal je Schuljahr bzw. bei Bedarf Regelmäßig 1 x mal je Schuljahr bzw. bei Bedarf
Einführung in die Lernmodule des „Internet-ABCs" Kursleiter: Herr Biehl	geplant: *1 x mal am Beginn des Schuljahrs* *für KlassenlehrerInnen der 3./4. Klassen*
Workshop NEUE MEDIEN	bei Bedarf

Darüber hinaus können sich die Lehrkräfte der Schule ständig auf der Lernplattform LOGINEO über neue Entwicklungen informieren sowie Unterrichtsmaterial herunterladen.

11.2. Fortbildungsangebote für die Elternschaft:

Am Beginn des Schuljahres 2010/2011 wurde mit dem Adolf-Grimme-Institut in Marl eine Elterninformationsveranstaltung zum Thema „Faszination Hören“ durchgeführt. Das Adolf-Grimme-Institut unterstützt die Schule bei der Planung und Organisation derartiger Elternabende seit einigen Jahren durch die Vermittlung einer qualifizierten Referentin und die Übernahme der Honorarkosten.
Schon 2007 und 2008 wurden in diesem Rahmen Informationsveranstaltungen zum Thema „Internet“ mit den Schwerpunkten „altersgerechte Internetangebote / jugendgefährdende Inhalte / Cyberbulling / sicheres Surfen“ sowie „Computer- und Konsolenspiele“ durchgeführt.
Auch in den nächsten Jahren wollen wir die Angebote des Adolf-Grimme-Instituts weiter für unsere Elternarbeit nutzen.
Im Rahmen des Themas „Gefahren im Netz“ veranstaltete die Stadt Hennef in Partnerschaft mit der Polizei einen Informationsabend für alle Hennefer Grundschuleltern, um diese über die Risiken und Gefahren im Internet zu informieren.

12. Etat „Neue Medien“

12.1. Einnahmequellen:

1. von der Lehrerkonferenz jährlich festgelegter Betrag im Rahmen der städtischen Etatmittel
2. jährlicher Zuschuss bis zu 500 € durch den Förderverein (auf Antrag)
3. Erlös (in Sachwerten) aus der Sammlung gebrauchter Druckerpatronen (Sammelbox im Eingangsbereich der Schule)

12.2. Verwaltung des Etats:

- durch die Schulleitung und Sekretärin mittels einer Einnahmen/Überschuss-Rechnung

13. Sonstiges

13.1. Verabschiedung des Medienkonzepts

- Verabschiedung des aktuellen Medienkonzepts auf der Lehrerkonferenz am 12.12.2016
- Vorstellung des Medienkonzepts auf der Schulpflegschaftssitzung (Termin steht noch nicht fest)
- Verabschiedung des Medienkonzepts durch die Schulkonferenz (Termin steht noch nicht fest)

13.2. Veröffentlichung des Medienkonzepts

- Weiterleitung des Medienkonzepts an die Stadt Hennef (am 14.12.2016)
- Eingang des Medienkonzepts ins Schulprogramm / Archivierung im Schulprogramm-Ordner
- Auslage des Medienkonzepts in beiden PC-Räumen
- Veröffentlichung des Medienkonzepts auf der Homepage der Schule sowie der Lernplattform LOGINEO

14. Anhang

Kooperationsvertrag „Stadtbibliothek Hennef“

Kooperationsvertrag im Anschluss als Anhang

Kooperationsvereinbarung zum Hennefer Medienkompetenz Modell (HMkM) für Schülerinnen und Schüler der Stadt Hennef

zwischen der Schule
Regenbogenschule Happerschoß
Am schmalen Patt 25
53773 Hennef
(Name und Adresse; nachfolgend „die Schule“ genannt)

und

Stadtbibliothek Hennef
Beethovenstr. 21
Meys Fabrik
53773 Hennef
(nachfolgend „der Bildungspartner“ genannt)

Hennef, den 15.11.2010

Vorwort

Das Hennefer MedienkompetenzModell (HMkM) setzt sich zum Ziel, den Schulen der Stadt Hennef bei der Implementierung neuer Medien im Unterricht Hilfestellung zu bieten.

Informations-, Kultur – und Medienkompetenz gehören zu den wichtigen Bestandteilen der Richtlinien u. Lehrpläne des Landes NRW und sind in einer Welt zunehmend medial vermittelter Informationsströme für die zukünftigen Generationen von elementarer Bedeutung. Dabei besitzt vor allem die originale Begegnung vor Ort eine wichtige Funktion, um die Informationsfülle zu strukturieren und übersichtlicher zu gestalten. Sie kann somit die schulische Unterrichtsgestaltung ergänzen und bereichern. Allgemeine Schlüsselkompetenzen, aber auch Fachwissen und spezielle, auf den Bildungspartner bezogene Kompetenzen sollen mit dieser Bildungspartnerschaft abgedeckt werden.

Diesem Leitgedanken fühlen sich die Partner, die diesen Vertrag schließen, in gemeinsamer Verantwortung verpflichtet. Sie wollen im wechselseitigen Kontakt die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen verstetigen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinsam intensivieren und ausbauen.

Grundsätze der Vereinbarung

1. Die Bildungspartnerschaft wird von der Schule verbindlich in das Schulprogramm und die schulinternen Curricula aufgenommen. Solange diese Kooperationsvereinbarung Gültigkeit besitzt, ist sie für alle fester und verbindlicher Bestandteil des schulischen Curriculums. Um hierfür bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen, sollten alle Lehrkräfte und alle Mitglieder der Offenen Ganztagsschule (OGS) die Angebote und Möglichkeiten des Bildungspartners kennen und sich zum Beispiel im Rahmen von Lehrerfortbildungsangeboten des Bildungspartners darüber informieren.
2. Die Schulleitung trägt dafür Sorge, dass alle von diesem Vertrag betroffenen Lehrerinnen und Lehrer der Schule sowie die Mitglieder der Offenen Ganztagsschule (OGS) den Bildungspartner und sein Angebot kennen und dessen Angebote wahrnehmen können.
3. Der Bildungspartner als außerschulischer Lernort wird die Schule bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrages unterstützen. Die hierzu möglichen Maßnahmen und Angebote werden gemeinsam an aktuelle Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt. Die Bildungspartner können die ihrer Zusammenarbeit zu Grunde liegenden Aktivitäten selber festlegen und an ihre individuellen Bedingungen angepasst entwickeln.
4. Folgende Angebote können durch diese Bildungspartnerschaft abgedeckt werden und werden durch den Bildungspartner fest zugesagt:
    - jährlich fest terminierte Führungen in der Stadtbibliothek (am geeignetsten für Kinder der 2. Klassen) einschließlich vorheriger Bereitstellung von Informationsmaterial und notwendigen Unterlagen
    - gebührenfreier Bibliotheksausweis für die Schüler der Schule
    - auf Wunsch Führungen in der Stadtbibliothek für das Kollegium
    - gebührenfreie Bereitstellung von themenbezogenen Bücher- u. Medienkisten
    - gebührenfreie Bereitstellung von „Antolin“-Büchern für die Klasse
    - gebührenfreier Bibliotheksausweis für interessierte Lehrer der Schule oder gebührenfreier Institutionsausweis für die Schule
    - beratende Unterstützung bei Autoren-Lesungen in der Schule
    - einfacher Zugriff in der Schule auf den Opac (Buchbestand und Ausleihesystem) der Stadtbibliothek (nach Installation durch den Support der Stadt Hennef)
    - Information der Schule über aktuelle Neuerungen in der Stadtbibliothek, über Autoren-Lesungen oder andere Aktionen

5. Folgende, spezielle Kompetenzen können u. a. durch diese Bildungspartnerschaft vermittelt werden und folgende Vorteile ergeben sich für die Schule durch diese Bildungspartnerschaft:
   - Förderung der Lesemotivation / - freude
   - Erweiterung des Leseangebots
   - Unterstützung bei der Entwicklung eines literarischen Schullebens / Stärkung des Schulprofils
   - Verbesserung der Lesekompetenz
   - Erweiterung und Verbesserung der Recherchemöglichkeit
   - Erweiterung des Angebots an verfügbaren „Antolin"-Büchern
   - Förderung des aktiven und selbstständigen Lernens
   - gezielte Ergänzung des Medienangebots bei verschiedenen Sachthemen
   - Sammeln neuer Lernerfahrungen an außerschulischen Orten
   - Förderung der kulturellen Kompetenz

6. Die folgenden schulischen Vorarbeiten werden von Seiten des Bildungspartners erwartet:
   - Unterrichtung des Kollegiums und der Mitarbeiter der Offenen Ganztagsschule (OGS)
   - Beschluss der Schulkonferenz zu diesem Vertrag
   - Aufnahme der Bildungspartnerschaft in das Schulprogramm u. die schulinternen Curricula
   - jährliche Vereinbarung von Bibliotheksführungen für die Kinder aller zweiten Klassen einschließlich Information der Schülereltern vor der Führung; Einholen der Einwilligungserklärung für die Erstellung eines Bibliotheksausweises
   - Link zur Homepage der Stadtbibliothek auf der Homepage der Schule
   - Einrichtung eines direkten Zugangs zum Ausleih- und Katalogsystemen der Stadtbibliothek (mit Hilfe des Supports der Stadt Hennef)
   - Einweisung aller Kinder der Schule in die Nutzung des Opacs der Stadtbibliothek
   - Weitergabe der Informationen der Stadtbibliothek über Neuerungen, Autorenlesungen und andere Aktionen an die Eltern und ggf. Kinder der Schule (z. B. durch Rundschreiben o. Veröffentlichung auf der Schulhomepage)

Adressatengruppe

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 – 4
Lehrerinnen und Lehrer der Schule
Leitung und Mitglieder der Offenen Ganztagsschule (OGS)

Kontaktpersonen

für die Schule:

Biehl, Markus
Regenbogenschule Happerschoß
Am schmalen Patt 25, 53773 Hennef
Tel.: 02242 / 933666-0
Fax.: 02242 / 933666-9
Regenbogenschule@web.de

für den Bildungspartner:

Stadtbibliothek Hennef
Frau Astrid Junkersfeld
Meys Fabrik Beethovenstr. 21
53773 Hennef
Tel.: 02242 / 888 534
Astrid.junkersfeld@hennef.de

Laufzeit dieses Vertrages

Die Laufzeit der Vereinbarung beträgt beginnend mit dem Datum der Unterzeichnung 2 Jahre. Sie ist nicht befristet, kann aber jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung von beiden Partnern drei Monate vor Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.
Änderungen der Vereinbarung bedürfen der Schriftform und der schriftlichen Zustimmung beider Partner.

Organisation

Schule und Bildungspartner benennen jeweils eine Kontaktperson, um eine permanente, zielgerichtete Kommunikation zwischen beiden Einrichtungen zu gewährleisten, die konkrete Zusammenarbeit zu planen und bisherige Maßnahmen zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Die Kontaktpersonen werden bei der Unterzeichnung in die entsprechende *Anlage zur Kooperationsvereinbarung* eingetragen.

Vor dem Besuch der Einrichtung des Bildungspartners ist eine Kontaktaufnahme zur Abstimmung der genauen Besuchsmodalitäten (z. B. Anzahl der Schüler u. Begleitpersonen / Termin und Uhrzeit / Dauer des Besuchs) dringend erforderlich.

Finanzierung

Schule und Bildungspartner verständigen sich über eine evtl. notwendige Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten (z. B. Autorenlesungen). Dabei werden die Kosten berücksichtigt, die dem Bildungspartner entstehen, ebenso wie die finanziellen Möglichkeiten der Schule und der Schülerinnen und Schüler bzw. ihrer Familien. Gegebenenfalls werden alternative Finanzierungen vereinbart (z. B. durch Förderverein der Schule).

Hennef , den 15.11.2010

Für die Schule:	Für den Bildungspartner:
_____	_____
(Unterschrift Schulleitung)	(Unterschrift Verantwortlicher d. Bildungspartners)

Stempel Schule	Stempel Bildungspartner

Anlage

Kontaktpersonen

Die folgenden Kontaktpersonen sind von den Bildungspartnern benannt worden:

Für die Schule:	Für den Bildungspartner:
Biehl, Markus **Regenbogenschule Happerschoß** **Am schmalen Patt 25, 53773 Hennef** **Tel.: 02242 / 933666-0** **Fax.: 02242 / 933666-9** **Regenbogenschule@web.de**	**Stadtbibliothek Hennef** **Frau Astrid Junkersfeld** **Meys Fabrik Beethovenstr. 21** **53773 Hennef** **Tel.: 02242 / 888 534** **Astrid.junkersfeld@hennef.de**